

STADTinfo

Amtsblatt der Stadt Aalen



TERMINE UND INFOS
Unterrombach-
Hoferrnweiler
Seite 2



EISBAHN
Familientag am
17. Januar
Seite 5



KONZERTRING
Busch-Trio spielt
am 23. Januar
Seite 6



NEUE PERSPEKTIVEN
VHS mit neuem
Programm 2026
Seite 7



STADTINFO ONLINE
Über den QR-Code
schnell mittwochs
online lesen.

262.695 GÄSTE BESUCHTEN DIE LIMES-THERMEN IM VERGANGENEN JAHR

Starke Besucherzahlen im Jubiläumsjahr

Die Limes-Thermen Aalen blicken auf ein außerordentlich erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Im Jahr ihres 40-jährigen Bestehens bestätigen die traditionsreichen Thermen eindrucksvoll ihre Attraktivität: 262.695 Gäste besuchten das Thermalbad im vergangenen Jahr – so viele wie seit Jahren nicht mehr. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Plus von 13.382 Besucherinnen und Besuchern (2024: 249.313 Gäste).

Damit übertreffen die Limes-Thermen nicht nur deutlich das Vorjahresergebnis, sondern auch das besucherstarke Vor-Corona-Jahr 2019, in dem 261.953 Gäste gezählt wurden – und dies trotz einer kürzeren Betriebszeit. Seit 2024 sind die Limes-Thermen in den Sommermonaten drei statt zwei Wochen geschlossen, wodurch im Vergleich zu früheren Jahren eine komplette Betriebswoche entfällt. Der besucherstärkste Monat war der Januar 2025 mit insgesamt 29.683 Gästen.

DEUTLICH STEIGENDE TAGESDURCHSCHNITTSWERTE

Besonders aussagekräftig ist der Blick auf die durchschnittlichen Besucherzahlen pro Betriebstag. Mit 766 Gästen pro Tag (bei 343 Betriebstagen) erreichten die Limes-Thermen 2025 den höchsten Wert der letzten Jahre. Zum Vergleich:

2025: 766 Gäste/Tag (343 Betriebstage)
Gesamt: 262.695 Gäste
2024: 727 Gäste/Tag (343 Betriebstage)
Gesamt: 249.313 Gäste
2023: 717 Gäste/Tag (350 Betriebstage)
Gesamt: 251.047 Gäste
2022: 575 Gäste/Tag (350 Betriebstage)
Gesamt: 201.453 Gäste
2019: 748 Gäste/Tag (350 Betriebstage)



Die Limes-Thermen locken vor allem in den kalten Monaten viele Besucher an.

Foto: Stadtwerke Aalen

Gesamt: 261.953 Gäste
2018: 723 Gäste/Tag (350 Betriebstage)
Gesamt: 253.000 Gäste

ERFOLGREICHE MASSNAHMEN NACH DER PANDEMIE

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren auch in den Limes-Thermen deutlich spürbar. Einschränkungen und zeitweise Schließungen führten 2020 und 2021 zu einem deutlichen Rückgang der Besucherzahlen. 2022 war das erste Jahr ohne pandemiebedingte Einschränkungen. In diesem Jahr konnten knapp 200.000 Gäste begrüßt werden. Umso erfreulicher ist die nachhaltige Erholung in den Folgejahren.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die gezielte Weiterentwicklung des Marketings. Ziel war es, den Einzugsbereich der Limes-Thermen deutlich zu vergrößern und neue Zielgruppen anzusprechen. Durch eine verstärkte überregionale Vermarktung rückten insbesondere die Ballungsräume Stuttgart, Ulm, München und Nürnberg stärker in

den Fokus – mit spürbarem Erfolg. Gleichzeitig wurde das Veranstaltungsangebot konsequent ausgebaut. Die beliebten Sauna-Nächte wurden qualitativ aufgewertet und häufiger angeboten. Alle Termine sind bereits Tage im Voraus ausverkauft. Konzerte, DJ-Events und saisonale Sonderveranstaltungen mit verlängerten Öffnungszeiten und Preiskategorien sprechen gezielt neue Besucherinnen und Besucher an und tragen dazu bei, auch in der Nebensaison hohe Auslastungen zu erzielen.

VERBESSERUNGEN IN QUALITÄT UND KOMFORT ZAHLEN SICH AUS

Parallel zur Angebotsausweitung wurde die Aufenthaltsqualität weiter verbessert. Das gastronomische Angebot im Thermalbad erfreut sich großer Beliebtheit. Seit Januar 2025 wird das Panoramarestaurant von einem neuen Pächterpaar betrieben, das mit einem zeitgemäßen Konzept und hoher Qualität überzeugt. Ein weiterer Mehrwert für die Gäste ist der im vergangenen Jahr eröffnete Fitnessraum, der nun auch für Thermen-gäste zugänglich ist und genutzt werden kann.

Auch Michael Schäfer, Geschäftsführer der Stadtwerke Aalen, zieht eine positive Bilanz: „Wir freuen uns sehr, dass wir im Jubiläumsjahr über 13.000 Gäste mehr als im Vorjahr begrüßen durften. Dieses Ergebnis ist kein Zufall – wir haben gezielt dafür gearbeitet, neue Angebote geschaffen und das Gesamterlebnis in den Limes-Thermen spürbar gesteigert.“

AUSBlick

Der eingeschlagene Weg soll auch im Jahr 2026 beibehalten werden. Eine hohe Aufenthaltsqualität verbunden mit zielgruppenspezifischen Angeboten und Veranstaltungen sollen den positiven Trend auch in diesem Jahr fortsetzen. Auch nach vier Jahrzehnten beweist das römisch-antike Konzept der Limes-Thermen, dass es für viele Menschen aus der Region und darüber hinaus ein beliebtes Freizeitangebot ist.

SONDERAUSSTELLUNG VOM 31. JANUAR BIS ZUM 12. APRIL IM EXPLORHINO SCIENCE CENTER

Patrick Hughes: The Perspective Paradox

Vom 31. Januar bis zum 12. April präsentiert das explorhino Science Center seinen Gästen ein ganz außergewöhnliches Erlebnis, bei dem Wissenschaft und Kunst zu einem beeindruckenden Gesamtbild verschmelzen. Unter dem Titel „The Perspective Paradox“ zeigt die Ausstellung Arbeiten des renommierten britischen Künstlers Patrick Hughes, der international bekannt ist für seine sogenannten „Reverspektiven“ – dreidimensionale Raumbilder, die auf faszinierende Weise mit Raum, Perspektive und Wahrnehmung jonglieren und den Betrachter aktiv einbinden.

Patrick Hughes hat den Begriff der umgekehrten Perspektive geprägt, eine räumliche Darstellung, die die Sehwirklichkeiten auf den Kopf stellt. Bei der von ihm entwickelten Technik liegen scheinbar entfernte Bildteile in Wirklichkeit am nächsten zum Betrachter. Bewegt sich dieser im Raum, scheinen sich die Bilder zu verändern, zu kippen und dem Publikum zu folgen. So entstehen nicht nur faszinierende optische Täuschungen, sondern lebendige Kunstwerke, die die eigene Wahrnehmung herausfordern und dazu einladen, die persönliche Wirklichkeit immer wieder neu zu hinterfragen.

Der Künstler selbst bringt die Essenz seiner Arbeitsweise auf den Punkt: „In is out and out is in.“ Den Widerspruch zwischen dem realen Seheindruck und unserer Vorstellung eines bekannten Objekts löst das Gehirn des Betrachters durch eine fiktive Drehbewegung. Der Künstler beschreibt diesen Effekt als ein psychologisches Phänomen „which shows us the world in a new way.“

Die Verbindung zwischen Patrick Hughes und dem explorhino besteht bereits seit vielen Jahren – so sind einige seiner Arbeiten fester Bestandteil der interaktiven Ausstellung des Aalener Science Centers. Umso größer ist bei der von ihm entwickelten Technik liegen scheinbar entfernte Bildteile in Wirklichkeit am nächsten zum Betrachter. Bewegt sich dieser im Raum, scheinen sich die Bilder zu verändern, zu kippen und dem Publikum zu folgen. So entstehen nicht nur faszinierende optische Täuschungen, sondern lebendige Kunstwerke, die die eigene Wahrnehmung herausfordern und dazu einladen, die persönliche Wirklichkeit immer wieder neu zu hinterfragen.

„The Perspective Paradox“ zeigt vorwiegend gegenständliche Arbeiten, die den spielerischen Umgang mit Illusion und Realität eindrucksvoll verdeutlichen. Von dahinschmelzender Zeit, die sich nicht mehr auf dem Esstisch halten kann, über kunstvoll reversperspektivisch aufbereitete Roboter und Pianos, die nicht stillstehen, bis hin zu einer Schreibmaschine, die noch auf ihren ersten Einsatz wartet, bietet sich dem Betrachter ein einmaliges Gesamtkunsterlebnis. Letzterer muss sich bei Werken wie „Hotel Hughes“ oder „Labyrinth“ nicht nur im Raum bewegen, um sie in voller Größe zu bewundern, sondern gleichzeitig gilt es auch, nicht den Überblick zu verlieren.

Bis zum 12. April sind Besucherinnen und Besucher eingeladen, im explorhino nicht nur in die Welt der Naturwissenschaften, sondern auch in die der Reverspektiven einzutauchen. Passend zum Konzept des Science Centers, gilt es auch bei „The Reverse Perspective“, Kunst nicht nur zu betrachten, sondern aktiv zu erleben. So ergibt sich ein einzigartiges Zusammenspiel von Kunst, Wissenschaft und Wahrnehmung.



In seinem Londoner Atelier erschafft Patrick Hughes seine Reverspektiven. Seine neuesten Arbeiten sind vom 31. Januar bis zum 12. April im Rahmen der Sonderausstellung „The Perspective Paradox“ im explorhino Science Center in Aalen zu sehen. Foto: Patrick Hughes

INFOS:

„The Perspective Paradox“ ist vom 31. Januar bis zum 12. April zu den regulären Öffnungszeiten des Science Centers zugänglich: Dienstag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr; an Wochenenden

und Feiertagen: 10 bis 18 Uhr. Öffnungszeiten in den Ferien (Baden-Württemberg): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr. Der Zugang zur Sonderausstellung ist im Eintrittspreis für das Science Center enthalten.

TERMIN
Unterrombach-Hofherrnweiler

- **Samstag, 17. Januar | 17.30 Uhr**
Thomaskirche Unterrombach
Narrenmesse; Mitgestaltet durch die Sauerbachpfifza, den Fanfarenzug der Bärenfänger, den Chor A-CHOR-DE, den Sauerbachnarren der TSG Hofherrnweiler-Unterrombach mit dem Elferrat und der Garde. Anschließendes Narrenvesper in St. Ulrich mit Auftritten. Bewirtung durch den Festausschuss des Kirchengemeinderats.
- **Sonntag, 18. Januar | 13.31 Uhr**
Vorplatz Bonifatiuskirche Hofherrnweiler
Taufe der neuen Maskenträger der Sauerbachpfifza und Stellen des traditionellen Narrenbaums. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
- **Sonntag, 18. Januar | 10 – 17 Uhr**
Vogelhäusle im Rauental
Vereinsheim mit kleiner Bewirtung geöffnet.
- **Dienstag, 20. Januar | 19.30 Uhr**
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenkreis „Oase“ (aktive Frauen ab 50 Jahren)
- **Mittwoch, 21. Januar | 18 Uhr**
Mensa im WeststadtZentrum
Sitzung des Ortschaftsrats Unterrombach-Hofherrnweiler. Die Tagesordnung ist dem Bürgerinformationssystem zu entnehmen.
- **Donnerstag, 22. Januar | 14.30 – 16 Uhr**, Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Gemütliches Beisammensein des Seniorenkreises bei Kaffee und Kuchen
- **Donnerstag, 22. Januar | 16 Uhr**
Nebenzimmer TSG Sporttreff
Vortrag von Herrn Miller zum Thema „Einkauf- und Verkauf, Sonderangebote, etc.; Organisiert durch die Aktivgruppe, Weststadt-Treffs
- **Donnerstag, 22. Januar | 18.30 Uhr**
Schützenhaus Nesslau
Vortrag von Dr. med. Svenja Zellmann und Birgit Lutz zum Thema „Wenn Medizin & Heilkunst sich die Hand reichen... Heilung braucht ein neues WIR. Eintritt kostenlos
- **Donnerstag, 22. Januar | 19 Uhr**
Nebenzimmer TSG Sporttreff
Spieletreff der Aktivgruppe, Weststadt-Treffs
- **Sonntag, 25. Januar | 10 Uhr**
Christuskirche
Eröffnung der ökumenischen Gebetswoche
- **Donnerstag, 29. Januar | 14.30 Uhr**
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenkreis der evangelischen Kirchengemeinde
- **Samstag, 31. Januar**
Festplatz Unterrombach
Altpapersammlung der evangelischen Kirchengemeinde
- **Samstag, 31. Januar | 19.30 Uhr**
Sängerheim Hofherrnweiler
Sängerball

INFO

Telefonisch ist die Geschäftsstelle unter 07361 52-2275 zu folgenden Zeiten erreichbar:
 Mittwoch 8.30 bis 12 Uhr
 Donnerstag 15 bis 18 Uhr
 Freitag 8.30 bis 12 Uhr
 E-Mail: rathaus.underrombach-hofherrnweiler@aalen.de

IMPRESSUM

Herausgeber
 Stadtverwaltung Aalen
 Kultur- und Presseamt
 Marktplatz 30, 73430 Aalen
 E-Mail: presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
 Oberbürgermeister Frederick Brüttung und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
 Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG
 SÜDWEST PRESSE,
 Frauenstraße 77, 89073 Ulm

Erscheint wöchentlich freitags

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 594-250 an den Verlag.

EREIGNISSE, PROJEKTE UND AKTIONEN IN DEN TEILORTEN IM VERGANGENEN JAHR

Jahresrückblick 2025



Am 14. März wurden zahlreiche Sportlerinnen und Sportler für ihre Leistungen geehrt.
 Foto: Stadt Aalen



Am 28. März wurde das neue Feuerwehrhaus in Unterkochen in Betrieb genommen.
 Foto: Stadt Aalen

Januar

Das Amtsblatt „Stadtinfo“ erscheint ab Januar am Freitag im neuen Anzeigenblatt „Hallo Ostalb“.

Zum 100. Geburtstag des in Wasseralfingen geborenen Malerparrers Sieger Köder wird mit einem Gottesdienst in der Sankt-Stephanus-Kapelle das Sieger-Köder-Jahr mit vielen Veranstaltungen eröffnet.

Der ehemalige Gasthof „Stern“ in Unterkochen brennt in der Nacht zum 12. Januar. Insgesamt rund 130 Feuerwehrleute der Wehren Unterkochen, Aalen, Wasseralfingen und Ebnat/Waldhausen sind im Einsatz, um den Brand des denkmalgeschützten Gebäudes zu löschen.

Der Gemeinderat beschließt am 23. Januar mit deutlicher Mehrheit die Erhöhung der Gewerbesteuer ab 2025 um 15 Hebesatzpunkte von bisher 380 auf 395 v. H.

Die Stadt stellt den Kreisverkehr an der Einmündung der Hegelstraße in die Alte Heidenheimer Straße fertig, Teil des Gesamtprojekts „Beseitigung Bahnübergang Walkstraße“.

Der neu gewählte Jugendgemeinderat kommt am 28. Januar zu seiner konstituierenden Sitzung im großen Sitzungssaal des Rathauses zusammen.

Februar

Anfang Februar kommt der Ausschuss für Integration zu seiner ersten Sitzung im Rathaus zusammen.

Die Stadt Aalen wird für ihr Engagement für den Klimaschutz vom europaweiten Städtenetzwerk „Klima-Bündnis“ ausgezeichnet.

Die DB InfraGo stellt am 13. Februar die Pläne zur Sanierung der über 100 Jahre alten Bahnunterführung Düsseldorfer Straße vor. Geplanter Baustart: 2028, die Kosten trägt die Bahn.

In Hofen gerät der Dachstuhl eines Wohnhauses in Brand. Die Feuerwehr ist mit zwölf Fahrzeugen und rund 90 Einsatzkräften vor Ort.

Am 23. Februar finden die vorgezogenen Wahlen zum 21. Deutschen Bundestag statt. Für den Wahlkreis Aalen-Heidenheim zieht Roderich Kiesewetter (CDU) in das Parlament ein.

März

Die Größe der Vorrangflächen für die Errichtung von Windkraftanlagen auf dem Langert werden auf Beschluss der Regionalversammlung verringert.

Rund um den Internationalen Frauentag am 8. März wird wieder ein vielfältiges Programm angeboten.

Die Gewerkschaft ver.di ruft im Rahmen der laufenden Tarifverhandlungen Mitte März zu Warnstreiks im öffentlichen Dienst auf. Auch Beschäftigte der Stadtverwaltung folgen dem Aufruf.

In Waldhausen-Bernlohe startet der Bau der zweiten Freiflächen-PV-Anlage auf Aalener Gemarkung. Die Anlage entsteht im Auftrag der OstalbBürger-Energie-Genossenschaft und kann 3.500 Haushalte mit Strom versorgen.

Sporterehrung der Stadt Aalen: Jasmin Schroll vom Schwimmclub Delphin Aalen ist Sportlerin des Jahres 2024. Sportler des Jahres wird der Para-Leichtathlet Werner Schniepp vom SSV Aalen. Als Nachwuchstalent des Jahres wird Finja Wiegand vom Schwimmclub Delphin Aalen ausgezeichnet. Und die beste Mannschaft des Jahres werden die Footballe der Aalen Legions.

Am Gmünder Torplatz geht eine neue digitale Fahrgästinfo in Betrieb.

Die Deutsche Bahn beginnt am Bahnübergang Walkstraße mit der Herstellung der Baugrube, in der später die Bahnunterführung verlaufen wird. Diese wird auf einem Baufeld neben der eigentlichen Baustelle für den Einschub im Oktober vorgefertigt.

Stadtrat Manuel Reiger tritt aus der Gemeinderatsfraktion der Freien Wähler aus. Er bildet gemeinsam mit den Stadträten Norbert Rehm und Christian Hellriegel (beide Aktive Bürger) die Gemeinderatsfraktion „Aktive Bürger“.

Am 21. März wird in Oberalfingen ein neues Verteilzentrum der Deutschen Post offiziell eröffnet. Rund 55 Angestellte beliefern von hier wöchentlich über 21.000 Haushalte in der Region mit knapp 90.000 Briefen und über 14.100 Päckchen.

Am 22. März findet die kreisweite Flurputze statt. In Aalen sammeln über 800 Freiwillige rund 40 Kubikmeter Müll ein.

Die Ballettklassen der Musikschule der Stadt Aalen inszenieren die Tanzvorstellung „Wonka“ in der Stadthalle.

Am 23. März wird Dekan Ralf Drescher nach 14 Jahren im Amt mit einem Festgottesdienst in der Stadtkirche in den Ruhestand verabschiedet.

Im Limesmuseum liest Starkoch Vincent Klink vor zahlreichen Besucherinnen und Besuchern aus seinem Buch „Mein Schwaben“.

Das Aalbäumle wird zum Saisonstart saniert. Der hölzerne Aussichtsturm bekommt eine zweite Stütze aus Stahl.

Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle eröffnet im Kulturbahnhof eine Ausstellung zum Hugo-Häring-Landespreis für herausragende Architektur. 2024 wurde der Kulturbahnhof mit diesem Architekturpreis auf Landesebene ausgezeichnet.

60 Jugendliche aus der französischen Partnerstadt Saint-Lô sind für eine Woche in Aalen zu Gast und bei Gastfamilien des Schubart-Gymnasiums und des Kopernikus-Gymnasiums untergebracht.

Einzel-Stadtrat Bernd Sontheimer (FDP Plus) tritt der Gemeinderatsfraktion der Freien Wähler bei und sie bilden die „Fraktionsgemeinschaft Freie Wähler Aalen“.

Udo Lüdeking, langjähriger Dirigent des städtischen Orchesters und der Jugendkapelle Aalen sowie Leiter der Musikschule Aalen, stirbt im Alter von 76 Jahren.

Das neue Feuerwehrhaus in Unterkochen wird am 28. März mit einem Festakt feierlich in Betrieb gestellt. Das Investitionsvolumen liegt bei etwas mehr als sieben Millionen Euro.

Der langjährige Betriebsleiter des Besucherbergwerks „Tiefer Stollen“ Fritz Rosenstock wird am 29. März zur Saisoneröffnung nach 36 Dienstjahren offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Gleichzeitig wird Stefan Maier als neuer Betriebsleiter eingesetzt.

Ende März startet das Limesmuseum mit einem großen Aktionstag in die neue Freiluftsaison und markiert auch den Start ins Jubiläumsjahr „20 Jahre UNESCO Welterbe Obergermanisch-Raetischer Limes“.

April
 In der Wellandstraße 58 eröffnet am 2. April die neue Geschäftsstelle für den Stadtbezirk Unterrombach-Hofherrnweiler.

In der jährlichen Vortragsreihe „planen, bauen, wohlfühlen“ der Stadt Aalen in Kooperation mit der Architektenkammer Ostalbkreis referiert Prof. Roger Boltshauser im Kulturbahnhof zu alternativen Baumaterialien.

Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle ehrt im Rathaus gemeinsam mit DRK-Kreisgeschäftsführer Matthias Wagner verdiente Mehrfach-Blutspenderinnen und Blutspender.

Bei einer Pressekonferenz informieren die Stadtspitze und der Geschäftsführer über die finanzielle Situation der Stadtwerke. Das städtische Tochterunternehmen wird im Geschäftsjahr 2024 voraussichtlich mit einem millionenschweren Defizit abschließen.

Die geplante Ansiedelung der Firma ZEISS in Ebnat verzögert sich. Wie das Unternehmen bekannt gibt, verschiebt man den Baustart des zukünftigen Standorts mit rund 2.500 Arbeitsplätzen. Die Stadt geht davon aus, dass das Unternehmen, wie vertraglich vereinbart, spätestens 2030 mit dem Bau vorhaben beginnen wird.

Bei einem Brand in der Galgenberg-Realschule entsteht erheblicher Sachschaden. Dank des schnellen Eingreifens der Feuerwehr kann der Brand schnell gelöscht werden.

Die Limes-Thermen feiern im Rahmen eines großen Event-Tages ihren 40. Geburtstag.

Mit Beginn der Mountainbike-Saison

weisen Stadt und ForstBW zehn offizielle MTB-Trails rund um Aalen aus. Mit Unterstützung aus der Mountainbike-Community werden die Trails nach und nach erweitert und freigegeben.

Die Aalener Schaustellerfamilie Kübler übernimmt die Ausrichtung des Aalener Frühlingsfests. Zum Start am 30. April zieht ein Festumzug von der Bohlenschule auf den Greutplatz zum Festbetrieb.

Mai

Christiane Finner tritt die Nachfolge von Dr. Nicole Deufel als Geschäftsführerin der Volkshochschule Aalen an.

Im Rahmen eines Festakts bekommt Christoph Peters am 3. Mai im Kulturbahnhof den Schubart-Literaturpreis für sein Buch „Innerstädtischer Tod“ verliehen. Grit Krüger erhält für ihren Erstlingsroman „Tunnel“ den Schubart-Förderpreis, gestiftet von der Kreissparkasse Ostalb. Beide Preisträger lesen bei einem Literaturfrühstück am 4. Mai im Kulturbahnhof aus ihren Werken.

Am 6. Mai feiert der Literatur-Treff, eine monatliche Veranstaltungsreihe der Stadtbibliothek Aalen, seinen 30. Geburtstag.

Franziska Tagscherer folgt als Geschäftsführerin der Wohnungsbau Aalen auf Michael Schäfer, der im Dezember 2024 zum neuen Geschäftsführer der Stadtwerke Aalen bestellt worden war.

Zum 80. Jahrestag des Kriegsendes findet in der Stadtkirche ein Gedenkabend statt. Organisiert wird der Abend von der evangelischen Kirchengemeinde gemeinsam mit dem Stadtarchiv, dem Geschichtsverein, dem Schubart-Gymnasium und dem Theodor-Heuss-Gymnasium Aalen.

Eine Delegation aus Aalen ist zum 80. Jahrestag in der französischen Partnerstadt Saint-Lô zu Gast, um dort an den Feierlichkeiten zum „Tag der Befreiung“ teilzunehmen.

In der Nacht vom 8. auf den 9. Mai entsteht bei einem Einbruch im Aalener Rathaus erheblicher Sachschaden.

Im Rahmen des Tags der Städtebauförderung findet ein Quartiersrundgang durch das Stadtoval statt. Dabei werden drei Kunstwerke offiziell der Öffentlichkeit übergeben.

In der Bischof-Fischer-Straße lädt der Kreisverband des DRK Aalen zum Spatenstich für den Bau der neuen Regionalleitstelle Ostwürttemberg ein.

In der Rathausgalerie wird Anfang Mai der 21. Kunstpreis der VR-Bank Ostalb verliehen. Preisträger ist der Berliner Künstler Martin Dammann.

Mit einem Konzert in der Stadthalle feiert die Aalener Oratorienvereinigung am 10. Mai ihren 80. Geburtstag.

Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 2
Jahresrückblick 2025

Mit einer Pressekonferenz informieren am 14. Mai die Verwaltungsspitze und der Stadtwerke-Geschäftsführer Michael Schäfer über den aktuellen Sachstand bei der Aufarbeitung und das weitere Vorgehen bezüglich des Millionen-Defizits der Stadtwerke Aalen GmbH.

Am neuen Geschäftsgebäude der Investorenfamilie Seibold im Östlichen Stadtgraben wird Rictfest gefeiert.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Aalener Inklusionswege“ findet im Kulturbahnhof das 3. Inklusive Soundfestival statt.

Die städtische „Kita am Braunenberg“ in Wasseraulingen wird am 19. Mai eröffnet. In sechs Gruppen können hier über 100 Kinder zwischen ein und sechs Jahren betreut werden. Die Stadt investiert in das Projekt über sechs Millionen Euro.

Nach mehr als vier Jahren Bauzeit ist der vierseitige Ausbau der B 29 zwischen Aalen und Essingen abgeschlossen. Zur offiziellen Freigabe des rund 3,6 Kilometer langen Abschnitts begrüßt Verkehrsminister Winfried Hermann zahlreiche Gäste.

Mitte Mai findet im Haus der Jugend die zentrale Nachwahl für den Jugendgemeinderat statt.

Die Geschäftsstelle Unterrombach-Hofherrnweiler startet Ende Mai einen eigenen Kanal beim Messenger-Dienst WhatsApp, um die Bürgerinnen und Bürger über Aktuelles aus dem Stadtbezirk auf dem Laufenden zu halten.

In Aalens italienischer Partnerstadt Cervia wird Ende Mai die Blumenschau „Cervia Citta Giardino“ eröffnet. Zur Eröffnung reist Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger mit einer sechsköpfigen Delegation nach Cervia.

Das Theater der Stadt Aalen startet Ende Mai mit dem Stück „Bilder deiner großen Liebe“ in Schloss Fachsenfeld in die Freilichtsaison. Weiter wird „State of the Union“ im Schloss Wasseraulingen aufgeführt. Insgesamt zählt das Theater in der Spielzeit 2024/25 mehr als 26.000 Besucherinnen und Besucher.

Der Stadtbezirk Unterrombach-Hofherrnweiler feiert am 24. Mai sein zweites Stadtteilfest.

Die Stadt stellt gemeinsam mit dem Institut für Kriminologische Forschung Baden-Württemberg die Ergebnisse der Befragung von 15.000 Bürgerinnen und Bürger zum allgemeinen Sicherheitsempfinden in Aalen vor.

Juni

Zum 30. Juni hat Aalen 67.600 (Vj: 68.331) Einwohnerinnen und Einwohner.

Anfang Juni stellt die Stadtverwaltung das Terminverwaltungsprogramm „Venuze“ online, mit dem Trainingszeiten in städtischen Sportstätten online gebucht werden können.

Das Stadtwerke-Kundeninformationszentrum KIZ in der Gmünder Straße

wird am 2. Juni wiedereröffnet.

Katja Preston, Lea Mühlberger, Peggy Kienle und Jessica Haag vom RSV Ebnat holen sich im ungarischen Dad den EM-Titel im Kunstradfahren. Oberbürgermeister Frederick Brüttung und Ortsvorsteher Uwe Grieser ehren die vier Sportlerinnen im Rahmen eines Empfangs in der Ebnater Jurahalde.

Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf moderne und energiesparende LED-Technik startet. Bis Ende August dieses Jahres werden die Leuchten in Dewangen, Fachsenfeld, Ebnat, Hofen und einem Teil der Kernstadt ersetzt. Bis 2027 soll die Umrüstung in Aalen abgeschlossen sein.

In der CENTUS-Arena empfangen die Footballer der Schwäbisch Hall Unicorns die Pforzheim Wilddogs für den Pink-Bowl.

Über 600 internationale Sportakrobatten und -akrobaten kommen in der Ulrich-Pfeife-Halle für den „Limes World Cup“ zusammen. An drei Wettkampftagen wird hochklassige Sportakrobatisch gezeigt.

Wegen des massiven Auftretens des Eichenprozessionsspinners im Stadtgebiet gründet die Stadtverwaltung eine Taskforce. In den betroffenen Waldgebieten werden die Gespinste und Raupen großflächig abgesaugt. Einige Wege und Straßen müssen aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Die Stadt reinigt die betroffenen Straßenzüge mehrmals pro Woche nass, um die Brennhaare der Raupen zu beseitigen.

Ende Juni wird an den vor 50 Jahren erfolgten Zusammenschluss von Wasseraulingen und Aalen mit einem Festvortrag und einer Ausstellung im Bürgerhaus Wasseraulingen erinnert.

Unter dem Motto „In Verbindung“ findet am 26. Juni vor dem Rathaus eine Aktion zum Weltflüchtlingstag statt.

Prof. Anette Hillebrandt referiert im Rathaus im Rahmen der Aalener Klimadialoge zu nachhaltigen Bau- und Umbauprozessen und einer Ausstellung informiert zu „regenerativem Bauen“.

Unter dem Motto „Aalen City grenzenlos erleben“ findet vom 27. Juni bis zum 31. August die diesjährige ACA-Sommeraktion statt. An sechs Plätzen in der Innenstadt wird zur römischen Vergangenheit Aalens informiert.

Wasseraulingen feiert am letzten Juni-Wochenende besucherstarke 52. Festtage. Organisiert werden die Festtage vom Stadtverband für Sport und Kultur gemeinsam mit dem Bezirksamt.

Beim Internationalen Sparkassen-Schwimmfest im Spiesel-Freibad Ende Juni nimmt mit Erfolg auch der Barracuda-Club aus Aalens belgischer Partnerstadt Saint-Ghislain teil.

Ende Juni findet in der Festhalle Fachsenfeld das 26. Heimattreffen der Wischauer statt. Die Nachfahren der vertriebenen Bewohnerinnen und Bewohner der Sprachinsel Wischau in Mähren (heute Tschechien) erinnern an ihre Traditionen.

Juli

In der Innenstadt feiert das Internationale Fest Jubiläum: zum 40. Mal präsentieren die Internationalen Vereine mit Kultur und Kulinarik ihre Heimatländer. Am Samstag werden bei einem Festakt im Rathausfoyer 23 Personen eingebürgert.

Aalen verzeichnet bei der Aktion Stadtradeln einen neuen Teilnahmerekord: über 1.750 Radfahrerinnen und Radfahrer waren im Aktionszeitraum mit dem Fahrrad unterwegs und haben dabei mehr als 281.000 Kilometer gesammelt.

Gemeinsam mit Mitgliedern des Aalener Friedensbündnisses hisst Oberbürgermeister Frederick Brüttung vor dem Rathaus die Flagge der „Mayors for Peace“. Das weltweite Städtenetzwerk setzt sich für nukleare Abrüstung und weltweiten Frieden ein.

Beim UCI Mountainbike-Eliminator-Weltcup in Aalens Innenstadt feiern rund 10.000 Fans den Sieg von Lokalmatadorin Marion Fromberger. Simon Gegenheimer landet auf Platz 2. Zum ersten Mal gab es auf dem Gmünder Torplatz am Weltcup-Wochenende zwei große Konzerte von Popstar Michael Schulte und der Kinder-Rockband HeavySaurus.

Im Stadtgarten eröffnet Oberbürgermeister Frederick Brüttung den JAA-Markt, hier treffen Kunsthandwerk, Nachhaltigkeit und Kultur im Ambiente des Stadtgartens aufeinander.

Ostalbkreis und Stadtverwaltung vereinbaren, dass die Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in der ehemaligen Musikschule noch bis Ende 2026 bestehen bleibt.

Auf Einladung von Oberbürgermeister Frederick Brüttung machen zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner des Hüttfelds gemeinsam mit dem OB einen Rundgang durch das Quartier.

Die Hegel- und die Kantstraße werden zu einer Tempo-30-Zone. Im Juli beginnen dafür die Markierungs- und Beschilderungsarbeiten. Die Einrichtung der Tempo-30-Zone hatte der Gemeinderat 2024 beschlossen.

Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger präsentiert mit dem Präsidenten des Deutschen Heilstollenverbands, Dr. Joachim Schwarz, die Ergebnisse einer großangelegten Studie, die die medizinische Wirksamkeit der Speläotherapie in neun europäischen Heilstollen untersucht hat.

In der ehemaligen Skihütte der Aalener Sportallianz am Braunenberg wird das „Haus der kleinen Naturforscher“ eröffnet. Im „Eulennest“ wollen künftig Kindergarten und Schulklassen der Braunenbergsschule Projekte durchführen.

Unterkochen feiert zum 11. Mal seine Bärentage mit einem vielfältigen Programm.

Rund 1.000 Läuferinnen und Läufer nehmen am 38. Aalener Stadtlauf rund um die Aalener Innenstadt teil.

Der Gemeinderat beschließt den „Aalener Weg“, ein Grundsatzbeschluss zu

einer neuen Mobilitätsstrategie. Ziel ist es, alternative Mobilitätsformen zu fördern und den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren.

Der Gemeinderat fasst den Baubeschluss für die Gestaltung des Umfelds am zukünftigen Bahnhalt West im Ortsteil Unterrombach-Hofherrnweiler. Die Bahn zeichnet für die Errichtung des eigentlichen Bahnhalts verantwortlich.

Die Wohnungsbau Aalen, eine städtische Tochtergesellschaft, feiert Ende Juli mit einem Festakt ihr 90-jähriges Jubiläum.

In Wasseraulingen wird die Erweiterung des vor zehn Jahren eröffneten Siegerköder-Wegs in Wasseraulingen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Spieselfreibad startet das 24-Stunden-Schwimmen. Die über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer legen dabei eine Gesamtstrecke von über 2.340 Kilometern zurück.

Die Kultuküche feiert im Beisein von OB Frederick Brüttung ihr 25-jähriges Bestehen im interkulturellen Garten im Hirschbachtal.

Die beiden Fachsenfelder Ortschaftsräte Bernd Märkle (Freie Wähler) und Patrick Köble (SPD) beantragen die Entlastung aus dem Ortschaftsrat.

Das Bürgeramt im Rathaus bietet ab sofort den Service, vor Ort digitale Passbilder für Ausweisdokumente anzufertigen. Zudem können neu ausgefertigte Dokumente auf Wunsch in einer Dokumentenausgabebox abgeholt werden.

An der Schäfferstrasse im Ortsteil Unterkochen wird der erneuerte Heckenlehrpfad eröffnet. Entlang des Wegs informieren 13 Schautafeln über die heimische Heckenlandschaft.

August

Neben dem Haupt- und dem Westeingang hat das Rathaus jetzt auch einen südlichen Zugang an der Stuttgarter Straße.

Barbara Gauweiler-Bubenheimer wird bei einem Festakt im Rathaus für ihr vielfältiges soziales Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Am Kocher-Radweg wird ein Mahnmal mit einer Infotafel enthüllt, um an die Bombardierung Aalens gegen Ende des Zweiten Weltkriegs zu erinnern.

Angesichts der jährlich zunehmenden Hitzetage veröffentlicht die Stadtverwaltung einen „Hitzeknigge“ mit nützlichen Tipps zum richtigen Verhalten an besonders heißen Tagen im Sommer.

Drei Personen können von der Freiwilligen Feuerwehr unverletzt bei einem Brand aus einem Wohnhaus an der Stuttgarter Straße gerettet werden.

Schloss Fachsenfeld startet mit dem Sternschnuppenpicknick Mitte August sein Sommerprogramm. Zweiter Programmzweck ist das Sommernachts-

NEUE IMPULSE FÜR OUTDOOR-FANS
Aalen auf der CMT

Aalen startet mit frischem Fokus in die weltweit größte Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit. Erstmals präsentiert sich die Stadt vom 17. bis 19. Januar auf der Sondermesse der CMT der „Fahrrad- und WanderReisen“ in Halle 9 am Stand 9D20.

Mit einem neuen Messestand und einer aktualisierten Broschüre legt Aalen den Schwerpunkt klar auf Rad- und Wandererlebnisse. Die Broschüre wird erstmals auf der Messe vorgestellt und informiert über alle relevanten Touren, Routentipps und Aussichtspunkte. Gleichzeitig zeigt sie die kulturellen Highlights vom Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ über das neue Hirschbachbad und das Theater der Stadt Aalen bis zur vielfältigen Museumslandschaft. So entsteht ein kompaktes Produkt, das die wichtigsten Erlebnisangebote in und um Aalen auf einen Blick darstellt.

Die Lage Aalens ist besonders attraktiv für aktive Gäste. Zwischen Albtrauf, aussichtsreichen Höhenwegen und der abwechslungsreichen Natur des Albvorlands gibt es Touren für jedes Niveau, von entspannten Familienwegen bis zu anspruchsvollen Touren. Diese Kombination aus Weitblick, Natur und guter Infrastruktur macht Aalen zu einem idealen Ziel für Wanderer und Radfahrer.

Die Stadt Aalen freut sich auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher an ihrem Stand auf der CMT und natürlich auf Gäste, die die Region später selbst erleben möchten.

BEGEGNUNGSSTÄTTE BÜRGERSPITAL
Veranstaltungen

Offener Spielnachmittag
Montag, 19. Januar
14 bis 16 Uhr | Café 1. OG

„DigiCafé und Kuchen“
Digitales im Alltag nutzen
Montag, 26. Januar
14.30 bis 16.30 Uhr | Saal 3. OG
Gemeinsam die digitale Welt entdecken. Unterstützung rund um Tablet, Smartphones und Apps.

Lyrisches Marionettentheater
Donnerstag, 29. Januar
15.30 bis 16 Uhr | Café 1. OG
Christine Schlegelmilch und Viktoriya Mogylevska, Klavier

Wohlfühlzeit
Zeit für MICH – bunte Maskerade
Donnerstag, 5. Februar
13.30 bis 16.30 Uhr | Saal 3. OG
Kosten: 7 Euro inkl. Kaffee und Kuchen
Anmeldeschluss: 29. Januar

Gemeinsam statt einsam

CaféPlausch
bei unserem monatlichen Sonntagskaffee und Kuchen
Sonntag, 25. Januar | Café 1. OG
14 bis 16.30 Uhr

Speiseplan KW 4

- Mittwoch, 21. Januar**
11.30 bis 13.15 Uhr
Bratwurst mit Grünkohl und Bauernbrot
Kosten: 7 Euro
- Donnerstag, 22. Januar**
Hack-Lauch-Käse-Eintopf mit Baguette
Kosten: 5 Euro

INFO

Mehr Informationen unter www.aalen.de/buergerspital

Events & Termine

Bist Du up to date?

aalen.de/veranstaltungskalender





Am 19. Mai wird die städtische „Kita am Braunenberg“ eröffnet.

Foto: Stadt Aalen



Marion Fromberger fährt beim Mountainbike Worldcup als erste durchs Ziel.

Foto: Stadt Aalen

ANNA KATHARINA HAHN:
DER CHOR

Lesecafé

Im ersten Lesecafé des Jahres 2026 in der Ortsbücherei Fachsenfeld stellen Adelinde Zeller-Müller und Susanne Beinhauer Anna Katharina Hahns Roman „Der Chor“ vor.

Ein Stuttgarter Chor als Spiegel einer ganzen Stadtgesellschaft. Mit dem Chor in ihrem Buch beschreibt Anna Katharina Hahn einen ganzen Reigen unterschiedlichster Frauen verschiedener Generationen:

Alice, eine erfolgreiche Geschäftsfrau, Marie, ihre ehemals beste Freundin, Sophie, eine schüchterne Studentin, Lena, mit 80 Jahren die älteste „Chorschwester“, Cora, die alleinerziehende Putzfrau, und dann ist da noch die geheimnisvolle, exzentrische Talitha. Es gibt Gemeinsamkeiten und Unterschiede, aber alle verbindet das gemeinsame Singen im Chor der „Cantarinen“.

INFO

Am Montag, 19. Januar, um 9.30 Uhr stellen Adelinde Zeller-Müller und Susanne Beinhauer im Literaturcafé der Ortsbücherei Fachsenfeld den 2024 erschienenen Roman der vielfach ausgezeichneten Stuttgarter Autorin vor.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

KOSTENLOS ERHÄLTLICH

Interkultureller Kalender

Für das Jahr 2026 gibt es wieder den „Interkulturellen Kalender“ der Stadt Aalen, in dem die wichtigsten christlichen, jüdischen, sunnitisch-muslimischen, hinduistischen, buddhistischen und zur Sikhreligion gehörenden Fest- und Feiertage aufgeführt sind.

Zudem sind die Feiertage der Ahmadiyya Muslim Jamaat sowie alavitische und alevitische Feiertage als eigene Rubrik in der Legende hinzugefügt, um die religiöse und kulturelle Vielfalt Aaleens sichtbarer zu machen. Auch die Termine für Aalener Stadtfeeste, wie das Internationale Fest, die Reichsäder Tage oder die Interkulturellen Wochen sowie die Sitzungstermine des Ausschusses für Integration sind aufgeführt.

Der Interkulturelle Kalender entstand in Kooperation mit dem städtischen Ausschuss für Integration und den Aalener Kulturvereinen.

INFO

Die digitale Version des Kalenders kann über die städtische Homepage unter www.aalen.de/integration heruntergeladen werden.

Gedruckte Exemplare im DIN A1 oder DIN A4 Format können zu den regulären Öffnungszeiten im neuen Jahr kostenlos im Aalener Rathaus neben dem Informationsschalter im Erdgeschoss abgeholt werden.

VOLKSHOCHSCHULE

• **Vortrag mit Anmeldung:** Körper, Kopie & Copia: Erzählen von und mit Künstlicher Intelligenz mit Marcus Gottschling
Montag 19. Januar | 18 Uhr
Ort: Hochschule Aalen, Beethovenstraße 1, Audimax, Raum 133

INFO

Das Gesamtprogramm ist unter www.vhs-aalen.de zu finden.

Auch Onlineanmeldungen sind hier jederzeit möglich.



Großer Andrang bei den Reichsäder Tagen im September.

Foto: Stadt Aalen



Schlüsselübergabe bei der Eröffnung des Hirschbachbades am 28. November.

Foto: Stadt Aalen

Fortsetzung von Seite 3 Jahresrückblick 2025

kino, das mit dem Kino am Kocher im Lindengarten des Schlosses veranstaltet wird.

Die Bauarbeiten am Rehazentrum in Aaleens türkischer Partnerstadt Antalya schreiten voran. Mit Spendengeldern aus Aalen, Dortmund und Kiel entsteht dort ein Rehabilitationszentrum für die Opfer des Erdbebens Anfang des Jahres 2023.

Mitte August besuchen über 100 Pfadfinder aus Aaleens Partnerstadt Christchurch (Großbritannien) die Ostalb.

Bei einem Brand in der Färberstraße in Unterkochen werden zwei Bewohner eines Mehrfamilienhauses leicht verletzt. Die Feuerwehren aus Aalen und Unterkochen sind mit über 50 Einsatzkräften vor Ort.

September

Für den Ausbau der Ganztagesbetreuung an Schulen erhält Aalen vom Land eine Förderzusage in Höhe von rund 16 Millionen Euro. Davon profitieren unter anderem die Greutschule, die Braunenbergschule, die Gemeinschaftsschule Welland und die Karl-Kessler-Schule.

Im Greut wird nach Sanierungsarbeiten der Kunstrasenplatz eröffnet. Die Rasenfläche besteht dabei aus einem nachhaltigen Naturkunststoff und kommt ohne Sand oder Granulat aus. Rund 1,2 Millionen Euro hat die Modernisierung des Sportplatzes im Greut gekostet.

Anfang September feiert das Aalener Rathaus mit geführten Rundgängen durch das Gebäude seinen 50. Geburtstag.

In Ebnat beginnt die städtische Wohnungsbau in nachhaltiger Modulbauweise eine sechsgruppige Kita zu errichten, die später von der katholischen Kirchengemeinde St. Maria betrieben wird. Das Investitionsvolumen liegt bei rund sieben Millionen Euro.

Anfang September reist unter der Leitung von Erstem Bürgermeister Wolfgang Steidle eine Delegation aus Aalen in die Partnerstadt Tatabánya in Ungarn.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „KonTexte“ des Kulturamts kommt die Autorin Kristine Bilkau ins Spiegelbad und liest aus ihrem preisgekrönten Roman „Halbinsel“.

Die Stadtverwaltung begrüßt im September 34 neue Auszubildende. Die jungen Nachwuchskräfte erlernen unter anderem Berufe in der Verwaltung, im Forstbereich und in der pädagogischen Arbeit.

Zu den Reichsäder Tagen wird das neugestaltete Gaulbad am Rathaus übergeben. Die Grunoase am Kocher bietet zahlreiche Sitzgelegenheiten und Spielmöglichkeiten. Die Umgestaltung kostet rund 4,2 Millionen Euro.

2,7 Millionen Euro der Kosten werden vom Förderprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen übernommen.

Aalen feiert vom 12. bis 14. September rekordverdächtige „49. Reichsäder Tage“. An den drei Festtagen kommen rund 100.000 Besucherinnen und Besucher in die Stadt. Auch dabei sind Delegationen aus Aaleens Partnerstädten.

Unter dem Motto „trotz(t)dem“ startet das Theater der Stadt Aalen Mitte September mit seinem traditionellen Spielzeitumzug in die Spielzeit 2025/2026, in der das Theater sein 35-jähriges Jubiläum feiert. Auf dem Spielplan stehen neun Premieren mit vier Uraufführungen.

Beim Aalener Kindertag beteiligen sich wieder rund 40 Akteurinnen und Akteure aus Aalen und stellen auf dem Marktplatz ehrenamtlich und kostenlos ein buntes Programm für Kinder und Familien auf die Beine.

Zum Auftakt der interkulturellen Wochen lädt die Stadtverwaltung gemeinsam mit zahlreichen Aalener Kulturvereinen zum Interkulturellen Frühstück vor dem Rathaus ein.

Die Stadtwerke veräußern das Grundstück des Aalener Hallenbads an der Bleichgartenstraße an den Projektentwickler Ten Brinke. Auf dem Areal soll nach einem städtebaulichen Ideenwettbewerb neuer Wohnraum entstehen.

Die beliebte Veranstaltungsreihe „KUBAA stage“ des Kulturamts startet in die neue Saison. Zum Auftakt spielen Mathilda & Selle Hafner, Steil-Sonja und Christian Langer im KUBAA.

Ab Januar 2026 fusionieren das bisherige Kulturamt und das Amt für Presse und Information zu einem gemeinsamen Kultur- und Presseamt. Die Leitung übernimmt Karin Haisch, die bisherige Pressesprecherin der Stadt.

Bundespräsident a. D. Joachim Gauck besucht auf Einladung von MdB Roderich Kiesewetter Aalen und liest im Kulturbahnhof aus seinem Buch „Erschütterungen“. Das ehemalige Staatsoberhaupt liefert wichtige Impulse für aktuelle gesellschaftliche Themen.

Oktober

25.000 Euro aus dem Eine Welt Fonds der Stadt Aalen werden auf Beschluss des zuständigen Gemeinderatsausschusses an 17 lokale Initiativen für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in Aalen und dem Globalen Süden überreicht.

Zum Auftakt der neuen „Kleinkunst-Treff“-Saison des Kulturamts kommt der Kabarettist Werner Koczwara in die Stadthalle.

Der Aalener Kulturbahnhof (KUBAA) feiert mit einem Festwochenende seinen fünften Geburtstag.

Mit einem Festgottesdienst in der Stadtkirche wird Dr. Joachim Kummer als neuer evangelischer Dekan für den Kirchenbezirk Aalen eingesetzt.

Dr. Peter Kürz (ZEISS) und Dr. Michael Kösters (Trumpf) werden bei einem Festakt am 17. Oktober auf Schloss Fachsenfeld für ihre Pionierarbeit in der Mikrochips-Fertigung mit dem Reinhard-von-Koenig-Preis ausgezeichnet.

Mit einer Abschiedsfeier und eine Be-

nefiz-Auktion mit Objekten aus dem Bad endet am 18. Oktober nach über 60 Jahren die Ära des Aalener Hallenbads.

Das Innovationszentrum Aalen an der Hochschule Aalen feiert mit einem Festakt sein zehnjähriges Bestehen.

Die klimagerechte Umgestaltung der Stuttgarter Straße startet. Bis Ende 2026 werden die Fahrspuren reduziert, Bäume gepflanzt und Fuß- und Radwege geschaffen. Die Gesamtkosten liegen bei rund vier Millionen Euro.

Die Stadtverwaltung bringt zum ersten Mal einen Doppelhaushalt für die Jahre 2026/2027 in den Gemeinderat ein.

Der Gemeinderat beschließt den Kauf des Schubart-Hauses in der Roßstraße 4, wo der Dichter, Journalist und Musiker Christian Friedrich Daniel Schubart seine Kindheit und Jugend verbrachte.

Ende Oktober wird auf der Baustelle zur Bahnüberführung Walkstraße ein Meilenstein erreicht: die 900 Tonnen schwere Tunnelröhre wird unter den Gleisen hindurchgeschoben. Die Bahnstrecke zwischen Aalen und Unterkochen ist knapp eine Woche gesperrt.

November

Der Aalener Innenstadtverein „Aalen City aktiv“ (ACA) feiert das 25-jährige Bestehen.

Das 34. Aalener Jazzfest, organisiert vom Verein kunterbunt e. V. in Kooperation mit der Stadt, findet vom 6. bis 9. November in Aalen statt, u.a. ist Elvis Costello zu Gast im Kulturbahnhof.

Anfang November findet die traditionelle Martinsfeier statt, zu der sich rund 850 Besucherinnen und Besucher auf dem Kastellgelände am Limesmuseum einfinden.

Das Land Baden-Württemberg, die Landkreise Ostalb und Heidenheim, die Stadt Ulm und die Deutsche Bahn unterzeichnen die Finanzierungsvereinbarung zur Vorplanung sowie Entwurfs- und Genehmigungsplanung zur Elektrifizierung der Brenzbahn.

„Nachts im Museum“: am 22. November öffnen das Explorhino, das Limesmuseum und das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ für zahlreiche Besucherinnen und Besucher bis spät in die Nacht.

Zum zweiten Mal wird auf dem Bohlenschulplatz der mobile Stadtwerke-Eis park eröffnet. Bis Anfang Februar ist dort Schlittschuhlaufen auf echtem Eis möglich.

An der Greutschule starten die Bauarbeiten für den Neubau der Ganztagesbetreuung und die Neugestaltung der Außenanlagen. Die Stadt investiert insgesamt rund 20 Millionen Euro.

Mit einer Ausstellung in der Innenstadt, konzipiert vom Kollektiv K, machen Stadtverwaltung, Caritas Ostwürttemberg und das Kollektiv K auf das Schicksal von Obdachlosen aufmerksam.

Zum zweiten Mal organisiert die Stadt den „Reichsäder Advent“ auf dem Spritzenhausplatz. Geboten ist bis zum 23. Dezember ein vorweihnachtliches Programm unter Beteiligung zahlreicher Aalener Vereine, Institutionen, Schulen und Kindergärten.

Am Freitag, 28. November wird das neue Hallenbad im Hirschbachbad eröffnet. Emotionaler Höhepunkt des offiziellen Festakts ist ein Sprung von Oberbürgermeister Brüttig vom Fünf-Meter-Turm. Am Samstag hat das das neue Bad für alle geöffnet. Mit 65,7 Millionen Euro ist das Hirschbachbad das größte Bauprojekt in der Geschichte der Stadt Aalen.

Dezember

Im Dezember wird zum ersten Mal in Aalen öffentlich das jüdische Lichterfest Chanukka vor dem Rathaus gefeiert.

Nach 30 Jahren im Dienste der Stadt wird Dr. Roland Schurig, zuletzt Leiter des Kulturamts der Stadt Aalen, im Dezember in den Ruhestand verabschiedet.

Am 2. Adventswochenende findet wieder der Weihnachtsmarkt im und am Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ in Wasseralfingen statt. Das Organisationsteam um Betriebsleiter Stefan Maier zählt rund 10.000 Besucherinnen und Besucher an den vier Öffnungstagen. Die Eintrittstickets sind erstmals online im Vorverkauf erhältlich.

Im Baugebiet „Wohnen am Tannenwäldle“ findet der Spatenstich für die Quartiersgarage mit 224 Stellplätzen und den darüberliegenden 56 Wohnungen statt.

Der neue Fuß- und Radweg „Schafgärtchen“ wird eröffnet. Er schafft eine sichere Verbindung in die Innenstadt, vor allem für Schulkinder.

Das Limesmuseum zählt im Jahr 2025 fast 32.000 (VJ 28.500) Besucher. Das Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg präsentiert ab September bis April 2026 eine Große Sonderausstellung „Fremde Nachbarn“ mit besonderen Exponaten aus der Ukraine.

Das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ verzeichnet im Jahr über 44.000 (VJ 37.864) Besucherinnen und Besucher im Bergwerk und 2.535 in der Therapie.

Über 1.000 Besucherinnen und Besucher kommen am 12. Dezember zum Adventssingen mit Städtischem Orchester und mehreren Chören in die Centus-Arena.

In seiner letzten Sitzung am 18. Dezember beschließt der Gemeinderat trotz drastischer Einsparmaßnahmen den ersten Doppelhaushalt der Stadt Aalen mit einem voraussichtlichen Defizit in Höhe von 15,46 Millionen Euro im Jahr 2026 und 8,754 Millionen im Jahr 2027. Der Hebesatz für die Grundsteuer A wird ab dem Jahr 2026 auf 340 v. H. erhöht (VJ: 300 v. H.). Der Hebesatz für die Grundsteuer B wird auf 280 v. H. erhöht. (VJ: 239 v. H.)

Der Gemeinderat beschließt die Einführung einer Grundsteuer C für bau reife unbebaute Grundstücke mit einem Hebesatz in Höhe von 400 v. H.. Der voraussichtliche Schuldenstand der Stadt Aalen beträgt im Jahr 2026 109,82 Millionen Euro und steigt in 2027 auf voraussichtlich 127,39 Millionen Euro.

Positiv entwickeln sich die Gewerbesteuereinnahmen für das Jahr 2025. Es werden rekordverdächtige 58 Millionen Euro erzielt.

SPATENSTICH FÜR NEUE GANZTAGSBETREUUNG AN DER GREUTSCHULE

Großer Schritt in Richtung Zukunft

An der Greutschule investiert die Stadt Aalen rund 20 Millionen Euro in den Neubau der Ganztagesbetreuung. Bereits seit Ende November laufen die vorbereitenden Maßnahmen und die Baustelleneinrichtung. Jetzt hat Oberbürgermeister Frederick Brüting gemeinsam mit Erstem Bürgermeister Wolfgang Steidle und Bürgermeister Bernd Schwarzenbacher den offiziellen Startschuss für die Bauarbeiten gegeben. Im Beisein von Winfried Mack MdL, Schulleiter Matthias Thaler, Gemeinderatsmitgliedern, Nachbarn sowie zahlreichen weiteren Projektbeteiligten wurde der erste Spatenstich gesetzt.

Bei seiner Begrüßung betonte Brüting den hohen Stellenwert, den das Projekt für die Stadt hat: „Mit dem Neubau setzen wir nicht nur ein starkes Zeichen für die Zukunft, sondern gehen auch einen wichtigen Schritt in der konsequenten Weiterentwicklung des städtischen Ganztagesangebots.“ Trotz aller finanziellen Herausforderungen dürfte man im Bereich Bildung nicht sparen, so der OB weiter. „Mit dem Neubau kennzeichnen wir uns klar zu ganzheitlicher Bildung und Betreuung, um Kindern die bestmöglichen Chancen für eine erfolgreiche Bildungslaufbahn zu bieten.“ Er dankte dem Gemeinderat für die breite Unterstützung des Vorhabens und allen am Projekt beteiligten Firmen sowie Fachämtern für die reibungslose Zusammenarbeit und wünschte dem Bau einen unfallfreien Verlauf sowie eine zügige Fertigstellung. Dankesworte richtete der OB zudem an das Land Baden-Württemberg für die finanzielle Förderung des Projekts. Winfried Mack MdL hob die besondere Bedeutung der Ganztagesbetreuung hervor und bezeichnete den Neubau an der Greutschule als Lebensort für Kinder, der prägend sei für das ganze Leben. „Ich bedanke mich bei der Stadt Aalen für ihr Engagement bei diesem herausragenden Projekt.“ Gerade in herausfordernden Zeiten könne man den



Zahlreiche Gäste waren zum Spatenstich der neuen Ganztagesbetreuung an der Greutschule gekommen.

Foto: Stadt Aalen

beherzten Einsatz der Stadt und diese Investition in die Zukunft nicht hoch genug schätzen, so Mack.

PLATZ FÜR KNAPP 380 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

In der neuen Ganztagesbetreuung, die mittels eines Verbindungsstegs an das Hauptgebäude der Greutschule angebunden wird, können künftig fast 380 Kinder betreut werden. Errichtet wird der Neubau in Hybridbauweise: Auf das Untergeschoss, das aus Stahlbeton gefertigt wird, werden zwei Geschosse gesetzt, die in Holzbauweise entstehen. Dadurch hat der Neubau eine gute Ökobilanz. Zudem werden die einzelnen Bauteile größtenteils bereits vorgefertigt angeliefert. Dadurch wird die Bauzeit optimiert und die Beeinträchtigungen für die Anwohnerinnen und Anwohner durch Lärm und Baustellenverkehr werden reduziert. Im Untergeschoss finden die Küche, Technikräume und die Mensa Platz. Im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss werden Be-

treuungs-, Sozial- und Fachräume untergebracht. Der Bau erhält eine großflächige PV-Anlage auf dem Dach für die Stromversorgung des Gebäudes und eine Wärmepumpe, die den Neubau nachhaltig mit Wärme versorgt. Vervollständigt wird der nachhaltige und ressourcenschonende Ansatz des Projekts durch die Möglichkeit, den Neubau später einmal an das Fernwärmenetz anschließen zu können, und eine Zisterne, in der Regenwasser zur Bewässerung des Schulgartens und der Außenanlagen gesammelt wird.

UMFASSENDE MODERNISIERUNG

Im Rahmen des Bauprojekts wird auch das Außengelände an der Greutschule umfassend saniert. So wird beispielsweise die Kanalisation erneuert und das Freigelände umgestaltet. Künftig finden die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Rückzugsbereiche vor, einen Kletterparcours oder auch ein kleines begrüntes Amphitheater. Der aktuelle Lehrerparkplatz wird verlegt,

wodurch Platz für ein Kleinspielfeld geschaffen wird. Die Außenanlagen werden dabei in das natürliche Umfeld des Schulgeländes integriert. Ziel ist es, eine harmonische Umgebung mit viel Grün zu schaffen, die den Bedürfnissen aller Schülerinnen und Schüler gerecht wird.

WEITERER PROJEKTVERLAUF UND KOSTEN

Die Einrichtung der Baustelle läuft bereits seit Ende November. Voraussichtlich im Januar beginnen die Arbeiten zur Gründung des Gebäudes und der Aushub der Baugrube. Anschließend folgt die Herstellung der neuen Freianlagen. Die geplante Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Ganztagesbetreuung erfolgt dann voraussichtlich Anfang 2028. Insgesamt investiert die Stadt in das Projekt rund 20 Millionen Euro, von denen etwa 13 Millionen Euro vom Land Baden-Württemberg im Rahmen einer Förderung übernommen werden.

BESONDERE EHRE FÜR FAMILIE AUS AALEN

Ehrenpatenschaft

Eine ganz besondere Urkunde hat Oberbürgermeister Frederick Brüting kurz vor Weihnachten an Familie Colletti aus Aalen überreicht. Denn Giuseppina Colletti hat ihr siebtes Kind bekommen.

Die kleine Samira Isabella erblickte im Oktober 2024 das Licht der Welt und ist das siebte Kind von Giuseppina Colletti. Für das siebte Kind einer Familie übernimmt Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier auf Antrag die Ehrenpatenschaft. Damit verbunden sind eine Urkunde und ein Patengeschenk von 500 Euro. Damit wird die besondere Verpflichtung des Staates für kinderreiche Familien zum Ausdruck gebracht. Sie

soll die besondere Bedeutung herausstellen, die Familien und Kinder für unsere Gesellschaft haben.

Oberbürgermeister Frederick Brüting übergab die Urkunde sowie das Patengeschenk des Bundespräsidenten und überbrachte die Glückwünsche der Stadt. Als kleine Anerkennung überreichte er Familie Colletti einen Blumenstrauß und einen Gutschein für das Hirschbachbad.

Neben Giuseppina Colletti waren auch Samira Isabellas Geschwister Safija Sultan (12), Selina Rosa (10), Sara Angelina (9), Saida Emanuela (8), Ilyas (7) und Somyaya Fetjje (5) bei der Urkundenübergabe dabei.



Oberbürgermeister Frederick Brüting und Familie Colletti bei der Urkundenübergabe.

Foto: Stadt Aalen

IDEENWERKSTATT HÜTTFELD WURDE VORGESTELLT

Ehrenamt im Quartier

Zum Tag des Ehrenamts Anfang Dezember lud die Stadt Aalen ins Torhaus ein. Dort wurden die Fördermöglichkeiten und das Projekt „IdeenWerkstatt Hüttfeld“ vorgestellt. Dieses Projekt läuft die kommenden zwei Jahre und soll in einer Konzeptstudie zur Quartiersarbeit münden. Eine zukunftsweisende Mitmach-Ausstellung und wertschätzende Worte fürs Ehrenamt rundeten die Veranstaltung ab.

Juliane Ulbert, Leiterin des Amts für Chancengleichheit, demografischen Wandel und Integration der Stadt Aalen, begrüßte alle Anwesenden im Paul-Ulmschneider-Saal und wertschätzte ehrenamtliches Engagement als wichtige Säule für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. „Durch das große bürgerschaftliche Engagement und den wachsenden sozialen Zusammenhalt schauen wir zuversichtlich auf die gesellschaftlichen Herausforderungen, mit denen wir in den kommenden Jahren in Aalen konfrontiert sind“, so Ulbert. „Nachbarschaften, in denen Begegnungen gepflegt und Hilfe angeboten werden, sind ein wichtiger Baustein zum Erhalt der Lebensqualität in den Quartieren. Das gelingt in vielen Stadtteilen schon ganz wunderbar.“

Als einen Beitrag zum Aufbau und zur Entwicklung von Nachbarschafts- und Quartiersinitiativen stellte Sandra Reizel-Batorfi, stellvertretende Leiterin des Amts für Chancengleichheit, demografischen Wandel und Integration der Stadt Aalen, die Fördermöglichkeiten der baden-württembergischen Allianz für Beteiligung gefördert wird, arbeiteten das Landratsamt, das Explorhino und die Hochschule Aalen zusammen. Im zweijährigen Projektzeitraum soll in Kooperation mit der Stadt Aalen und der Volkshochschule Aalen eine Konzeptstudie entstehen, die die Frage beantworten soll, wie ein offener Werkstattort gestaltet sein muss, damit dieser Hochschule und Quartier, Einrichtungen und Anwohnende zusammenführen, Zusammenarbeit im Alltag ermöglichen und Menschen aus der Stadtgesellschaft (insbesondere ältere Menschen) mit ihren Ideen, ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten annehmen, sich in die Hochschule einzubringen.

PROJEKT IDEENWERKSTATT HÜTTFELD*

Im zweiten Teil des Abends erläuterten Dr. Erika Lahnsteiner (Hochschule Aalen, Explorhino), Prof. Martin Pietzsch (Hochschule Aalen, Makerspace) und Dr. Katarzyna Haverkamp (Landratsamt Ostalbkreis) die Idee der Konzeptstudie „IdeenWerkstatt Hüttfeld“, die in den kommenden zwei Jahren erarbeitet werden wird. Unter anderem ging es um Praxisbeispiele und die Entwicklung der Makerspaces in der Hochschule unter der Leitung des Explorhinos. Bei dem Projekt „IdeenWerkstatt Hüttfeld“, das durch die Landesstrategie „Quartier 2030“ und das Förderprogramm „Quartiersimpulse“ der baden-württembergischen Allianz für Beteiligung gefördert wird, arbeiteten das Landratsamt, das Explorhino und die Hochschule Aalen zusammen. Im zweijährigen Projektzeitraum soll

in Kooperation mit der Stadt Aalen und der Volkshochschule Aalen eine Konzeptstudie entstehen, die die Frage beantworten soll, wie ein offener Werkstattort gestaltet sein muss, damit dieser Hochschule und Quartier, Einrichtungen und Anwohnende zusammenführen, Zusammenarbeit im Alltag ermöglichen und Menschen aus der Stadtgesellschaft (insbesondere ältere Menschen) mit ihren Ideen, ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten annehmen, sich in die Hochschule einzubringen.

Verschiedene Mitmachangebote der Modellfluggruppe Ostalb e. V. und des Computerclubs „Hackwerk Aalen“ rundeten den Abend im Torhaus ab.

EIS SPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE

Familientag im Eispark

Spiel, Spaß und Bewegung auf dem Eis: Mit RADIO 7 Ice and Fun feiert am Samstag, 17. Januar ein neues, familienfreundliches Event seine Premiere im Stadtwerke Aalen Eispark auf dem Bohlenschulplatz. Von 10 bis 17 Uhr gehört die Eisfläche ganz den Familien, Kindern und Eisbegeisterten aus Aalen und der Region – der Eintritt ist den ganzen Tag über kostenlos.

RADIO 7 Ice and Fun verbindet freies Eislaufen mit einem abwechslungsreichen, moderierten Mitmachprogramm für alle Altersgruppen. Durch den Tag führt RADIO-7-Morningshow-Moderator Dominik „Gebi“ Gebauer, der mit Musik, Unterhaltung und Animation für echte Winter-Event-Stimmung sorgt.

BUNTES PROGRAMM FÜR GROSS UND KLEIN

Der Vormittag von 10 bis 12 Uhr steht ganz im Zeichen des freien Eislaufens. Ab 13 Uhr beginnt ein geführtes Programm mit lustigen Spielrunden und Gewinnspielen, das bis 17 Uhr andauert. Zwischen den Programmpunkten bleibt jederzeit Raum für freies Fahren auf dem Eis.

ENTSPANNTER AUSKLANG MIT EISDISCO „LIGHT“

Den stimmungsvollen Abschluss des Familientags bildet ab 17.30 Uhr eine Eisdisco „light“ mit Musik und freiem Eislaufen, die das Event entspannt abschließt.

Für das leibliche Wohl sorgt das Restaurant Yuma mit dem hauseigenen Foodtruck „holy-truck“.

Der Eintritt ist an diesem Tag kostenlos. Für das Leihen von Schlittschuhen und Lauflernhilfen fällt auch am Familientag eine Ausleihegebühr an. Interevent spendet die Einnahmen aus dem Schlittschuhverleih vollständig an die RADIO 7 Drachenkinder.

INTERNATIONALER FRAUENTAG 2026

Stadt sucht Mitwirkende

Vereine, Initiativen, Einrichtungen sowie engagierte Einzelpersonen sind eingeladen, eigene Veranstaltungen oder Aktionen zum städtischen Programm rund um den Internationalen Frauentag am 8. März einzureichen. Die Anmeldefrist endet am Freitag, 13. Februar.

Unter dem Motto „Sichtbarkeit“ erstellt die Stadt Aalen derzeit das Programm zum Internationalen Frauentag 2026 in Aalen. In den vergangenen Jahren konnten zahlreiche Veranstaltungen angeboten werden, wodurch ein vielfältiges Programm entstand und Vernetzung ermöglicht wurde.

Für 2026 werden erneut Programmpunkte gesucht, die zur Gleichstellung der Geschlechter beitragen und Perspektiven von Frauen und marginalisierten Gruppen sichtbarer machen. Das Format ist frei: Ob Workshop, Ausstellung, Lesung, Bewegungsangebote oder Kreatives – entscheidend ist der Bezug zum Motto.

„Sichtbarkeit“ bedeutet, Erfahrungen, Leistungen und Lebensrealitäten wahrzunehmen, die oft übersehen oder nicht beachtet werden“, sagt Larah Fritz, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Aalen. Beispiele dafür gäbe es viele: Sei es Gewalt im Kreis- saal, die Belastung durch Sorge- und Pflegearbeit oder der hohe Männeranteil an der Suizidrate.

INFO

Interessierte können sich unter chancengleichheit@aalen.de an das Amt für Chancengleichheit, demografischen Wandel und Integration der Stadt Aalen wenden. Die Anmeldefrist endet am Freitag, 13. Februar.

VORTRAG „STUDIUM REGIONALE“
Vorbereitet auf die Krise

Die nächste Veranstaltung der Hochschule Aalen im Rahmen des „Studium Regionale“ findet am Mittwoch, 21. Januar um 18 Uhr in der Aula der Hochschule Aalen, Beethovenstraße 1, statt. Referent an diesem Abend ist der Kreisbrandmeister des Ostalbkreises und Leiter des Geschäftsbereichs Brand- und Katastrophenschutz im Landratsamt Ostalbkreis, Andreas Straub.

Anhand der Hochwasserkatastrophe im Juni 2024, als die Bevölkerung in den Tallagen des Leintals zwischen Täferrot und der Leinmündung evakuiert werden musste, erläutert er, wer in so einem Krisenfall welche Aufgaben hat. Angefangen von der Bevölkerung über Kommunen und Landkreis bis hin zu Land und Bund. Zudem informiert er zu den verschiedenen Bevölkerungswarnsystemen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

LANDTAGSWAHL 2026
Wahlhelferinnen (m/w/d) gesucht!

Für die am 8. März stattfindende Landtagswahl benötigt die Stadt Aalen wieder die Mithilfe ehrenamtlicher Wahlhelferinnen und Wahlhelfer.

Wann und wo kommen die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zum Einsatz?

Am Wahlsonntag, 8. März in den Wahllokalen oder bei der Briefwahl im Rathaus Aalen.

Welche Aufgaben haben die Mitglieder eines Wahlvorstandes?

Sie sorgen für den ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl. Zu den Aufgaben gehören unter anderem:

- Ausgabe der Stimmzettel
- Überprüfung der Wahlberechtigung der Wählenden
- Auszählung der Wahl
- Ermittlung des Wahlergebnisses

Die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer müssen ihr Amt unparteiisch wahrnehmen und sind zur Verschwiegenheit verpflichtet!

Welche Voraussetzungen gibt es?

Es werden keine speziellen Vorkenntnisse benötigt, die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer müssen jedoch wahlberechtigt sein. Das bedeutet:

- Deutsche Staatsangehörigkeit
- mindestens 16 Jahre alt und
- seit mindestens drei Monaten in Baden-Württemberg ihre Hauptwohnung haben oder sich dort gewöhnlich aufzuhalten

Gibt es eine Entschädigung?

Für den Einsatz erhalten Wahlvorsteher und deren Stellvertretungen eine Entschädigung von 70 Euro. Beisitzerinnen und Beisitzer erhalten eine Entschädigung in Höhe von 55 Euro.

Wie kann ich mich melden?

Interesse? Dann einfach das Online-Formular unter www.aalen.de/wahlhelfer ausfüllen oder eine E-Mail senden an wahlamt@aalen.de.

Noch Fragen?

Die Geschäftsstelle Gemeinderat und Wahlen der Stadt Aalen beantwortet gerne alle Fragen. Telefon: 07361 52-1259 oder via E-Mail an wahlamt@aalen.de.

FUNDSCAHEN

Die aktuelle Fundsachenliste der Stadt Aalen kann unter www.fundbürodeutschland.de eingesehen werden.

VERDIENSTE VON HARTMUT SCHLIPF IN DER SENIORENARBEIT GEWÜRDIGT

Mit viel Herzblut für den Stadt-Seniorenrat

Nach vier Jahren an der Spitze des Stadt-Seniorenrats Aalen e. V. hat Stadtrat Hartmut Schlipf das Amt des 1. Vorsitzenden in neue Hände übergeben. Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 18. Dezember würdigte Oberbürgermeister Frederick Brüttig die Verdienste Schlipfs und dankte ihm im Namen der Stadt Aalen für sein engagiertes und wegweisendes Wirken zum Wohle der älteren Generation.

Hartmut Schlipf wurde am 2. Oktober 2021 zum 1. Vorsitzenden des Stadt-Seniorenrats gewählt. Seitdem habe er dieses Ehrenamt mit großem persönlichem Einsatz, Weitblick und vor allem mit viel Herz ausgefüllt, hob Brüttig hervor. In seiner Amtszeit habe er den Stadt-Seniorenrat nicht nur inhaltlich weiterentwickelt, sondern auch als verlässlichen Akteur und wichtigen Impulsgeber innerhalb der Stadtgesellschaft gestärkt.

Oberbürgermeister Brüttig betonte, dass Hartmut Schlipf zahlreiche neue Formate initiiert und bestehende Angebote weiterentwickelt habe. Ein Beispiel dafür ist die monatliche Veranstaltungsreihe „RunDUm“, die sich unter

seiner Führung zu einem festen Bestandteil der Aalener Seniorenanarbeit etabliert hat. In diesen Veranstaltungen wurden und werden zentrale Themen des Älterwerdens – von Mobilität und Wohnen, über Pflege, bis hin zu digitalen Anwendungen wie dem E-Rezept – verständlich, praxisnah und im offenen Dialog behandelt. Ein besonderes Anliegen von Hartmut Schlipf war während seiner gesamten Amtszeit die digitale Teilhabe älterer Menschen. Mit Angeboten wie der Veranstaltungsreihe „s'got faschd nemme ohne Internet“ in der Weststadt, der PC-Beratung an der Volkshochschule sowie als Initiator der DigiCafés im Bürgerspital hat er dazu beigetragen, Hemmschwellen gegenüber digitalen Anwendungen abzubauen.

Auch das kulturelle und soziale Miteinander älterer Menschen lag Hartmut Schlipf besonders am Herzen und so entwickelte er unterschiedliche Veranstaltungsformate. Hartmut Schlipf war ein geschätzter und verlässlicher Partner in der kommunalen Seniorenanarbeit und arbeitete bei vielen Themen eng mit dem Amt für Soziales, Jugend und Familie zusammen.



Als neuen 1. Vorsitzenden begrüßte OB Brüttig (links) Stadtrat Josef Mischko (rechts), der am 26. November im Rahmen der Mitgliederversammlung gewählt wurde. Hartmut Schlipf (Mitte) wird dem Stadt-Seniorenrat als Beisitzer im Vorstand erhalten bleiben.

Foto: Stadt Aalen

KAMMERMUSIK IM RAHMEN DES KONZERTRINGS

Busch-Trio

Das Busch Trio sorgt mit seinen packenden Interpretationen, seinem jugendlichen Elan seit geraumer Zeit in der Kammermusikszene Europas für Furore.

Benannt nach dem legendären Geiger Adolf Busch, hat sich dieses junge Ensemble zum führenden Klaviertrio seiner Generation entwickelt. Regelmäßig ist das Trio zu Gast auf allen bedeutenden europäischen Bühnen und Festivals.

Die Höhepunkte der laufenden Saison bilden Konzerte im Concertgebouw Amsterdam, in der Wigmore Hall London und der Liederhalle Stuttgart sowie eine Tournee durch die USA.



Das Busch-Trio

PROGRAMM:

Wolfgang Amadeus Mozart; Klavier-Trio in E-Dur K 542; Charles Ives (1874-1954); Klavier-Trio; Franz Schubert; Klavier-Trio No. 2 in Es-Dur Op. 100

INFO

Freitag, 23. Januar, Stadthalle Aalen, 20 Uhr. Karten zum Preis von 23 bis 29 Euro sind bei Reservix, bei MusikA Aalen, in der Tourist-Information Aalen sowie an der Abendkasse erhältlich.

Ab 19.15 Uhr: Werkeinführung mit Norbert Locher
Busch-Trio

Mathieu van Bellen - Violine
Ori Epstein - Violoncello
Omri Epstein - Klavier

OB BRÜTTING WÜRDIGT HERMANN SCHLUDI FÜR SEIN ENGAGEMENT

Drei Jahrzehnte aktiv für die Städtepartnerschaft



Oberbürgermeister Brüttig (links) dankte Hermann Schludi (Mitte) im Namen der Stadt Aalen herzlich für seine herausragende Arbeit und sein langjähriges Wirken für die Städtepartnerschaften und begrüßte die neue 1. Vorsitzende Claudia Thebrath (Mitte) und 2. Vorsitzende Sabine Kollmann (rechts).

Foto: Stadt Aalen

Im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres am 18. Dezember hat Oberbürgermeister Frederick Brüttig das langjährige ehrenamtliche Engagement von Stadtrat Hermann Schludi im Aalener Städtepartnerschaftsverein gewürdigt. Seit fast drei Jahrzehnten prägt Schludi die Städtepartnerschaftsarbeit der Stadt Aalen maßgeblich – zunächst als engagiertes Vereinsmitglied, später in leitender Funktion als 1. Vorsitzender.

Hermann Schludi ist seit dem 1. Januar 1997 Mitglied im Aalener Städtepartnerschaftsverein. Von 2014 bis zuletzt stand er dem Verein als 1. Vorsitzender vor. Oberbürgermeister Brüttig machte deutlich, dass Schludis Engagement weit über ein klassisches Ehrenamt hinausgehe.

Unter Schludis Vorsitz wurden neue Formate entwickelt, bestehende Strukturen weiter gestärkt und insbesondere der kulturelle Austausch konsequent in den Mittelpunkt der Vereinsarbeit gestellt.

Ein Beispiel hierfür ist die Veranstaltungsreihe „Theater trifft“, die Hermann

Schludi gemeinsam mit dem Theater der Stadt Aalen initiierte. Ganz besonders hat sich Hermann Schludi für die Partnerschaft zwischen Aalen und der belgischen Stadt Saint-Ghislain eingesetzt. Im Jahr 2024 konnte die Partnerschaft offiziell besiegelt werden. Wie Oberbürgermeister Brüttig hervorhob, zeichnet Hermann Schludi besonders aus, dass er alle Aalener Partnerstädte persönlich kennt. Allein in den vergangenen vier Jahren besuchte er Cervia, Saint-Lô, Saint-Ghislain, Tatabánya und Christchurch mehrfach. Dass dieses außergewöhnliche Engagement auch international hohe Anerkennung findet, zeigt eine besondere Auszeichnung: Seit 2025 ist Hermann Schludi Ehrenbürger der englischen Partnerstadt Christchurch.

Die Nachfolge im Amt der 1. Vorsitzenden des Städtepartnerschaftsvereins hat Claudia Thebrath übernommen, zur 2. Vorsitzenden wurde Sabine Kollmann gewählt. Beide sind bereits seit vielen Jahren im Vorstand aktiv. Hermann Schludi bleibt dem Verein auch weiterhin als Beisitzer im Vorstand treu.

KONZERT DES HATAY ACADEMY SYMPHONY ORCHESTRA AM 24. JANUAR

Musikalisches Erbe



Das Hatay Academy Symphony Orchestra ist am 24. Januar zu Gast in der Stadthalle.

Foto: Hatay Academy Symphony Orchestra

Das Hatay Academy Symphony Orchestra ist eine Kultur- und Kunstinstitution, die sich seit 2019 für die Stärkung des kulturellen und künstlerischen Lebens in Hatay und die Vermittlung der heilenden Kraft der Kunst für alle einsetzt. Am 24. Januar spielt das Orchester in der Stadthalle Aalen.

Unter dem Titel „Das musikalische Erbe Antiochias“ erwartet die Zuhörer eine eindrucksvolle Reise durch traditionelle und moderne Musik, geprägt von kultureller Vielfalt, jahrhundertealten Traditionen und musikalischer Exzellenz. Durch Konzerte, Kinder- und Jugendaktivitäten, Master Classes und inklusive Kunstprogramme, die in der Zeit nach dem Erdbeben organisiert wurden, trägt das Hatay Academy Symphony Orchestra zur Bewahrung des kultu-

rellen Gedächtnisses der Stadt bei. Mit seinem Repertoire, das verschiedene Kulturen vereint, kontinuierlichen Bildungsprogrammen für Kinder und Jugendliche, Produktionen mit professionellen Musikern und einem auf Barrierefreiheit ausgerichteten Ansatz ist es eine multidisziplinäre Organisation, die den kulturellen Wiederaufbau Hatays aktiv mitgestaltet. Das Konzert findet unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Frederick Brüttig statt.

INFO:

Samstag, 24. Januar, Stadthalle Aalen, Berliner Platz 1, 73430 Aalen, Einlass 18.30 Uhr, Konzertbeginn 19 Uhr, Karten sind online unter <https://tip.de/l0eoaa> oder an der Abendkasse erhältlich.

DR. ROLAND SCHURIG IST IM RUHESTAND

30 Jahre im Dienst für Stadtgeschichte und Kultur

Am 18. Dezember wurde der langjährige Kulturamtsleiter Dr. Roland Schurig feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Oberbürgermeister Frederick Brüting würdigte sein Engagement und die „beeindruckende und ereignisreiche Berufslaufbahn“ Schurigs.

OB Brüting blickte auf den Werdegang Schurigs zurück, der seine Laufbahn bei der Stadt Aalen 1995 als Leiter des Stadtarchivs begonnen hatte. Eine Stelle, die er 18 Jahre lang begleitete. Unter seiner Leitung seien zahlreiche Publikationen, Forschungsarbeiten und Bildbände zur Stadtgeschichte sowie Jubiläumsausstellungen und innovative Projekte entstanden. Neben Großprojekten wie der Aufarbeitung der Aalener Wochenschauen sei besonders sein Beitrag zur Aufarbeitung des Nationalsozialismus in Aalen erwähnenswert.

Zusätzlich zur Archivarbeit war Schurig auch für die Betreuung der städtischen Museen verantwortlich. Darüber hinaus engagierte er sich viele Jahre als Geschäftsführer des Geschichtsvereins Aalen.

Ab 2014 an leitete er das Amt für Kultur und Tourismus, später das Kulturamt bis zu seinem Ruhestand. Im Zuge dessen war er auch verantwortlich für Veranstaltungsformate wie die Reichsstädter Tage, das Internationale Fest oder zuletzt den Reichsstädter Advent.

Von 2008 bis 2022 übernahm Schurig die Geschäftsführung der Stiftung Schloss Fachsenfeld und verantwortete



(v.r.n.l.) Dr. Roland Schurig mit seiner Frau Gabriele Schurig und Oberbürgermeister Frederick Brüting bei der Verabschiedung.

Foto: Stadt Aalen

„als heimlicher Schlossherr“ zahlreiche Ausstellungen und Veranstaltungen in den Räumen des Schlosses. 2023 wurde er zudem Geschäftsführer der Elmerstiftung – eine Position, die er auch weiterhin bekleiden wird.

Oberbürgermeister Frederick Brüting lobte Schurig als jemanden, der „Kunst, Kultur, Geschichte und Tourismus stets als großes Ganzes verstanden“ habe. „Er wusste um die Bedeutung dieser Bereiche für die Identität unserer Stadt und für ihre Strahlkraft weit über ihre Grenzen hinaus.“

Brüting wünschte ihm zum verdienten „Ruhestand“ alles Gute und überreichte Abschiedsgeschenke: Passend zu seiner Verbindung zum Limesmuseum ein Kochbuch mit römischen Re-

zepten sowie eine Satteltasche für künftige Fahrradtouren.

Auch Personalratsvorsitzender Wolfgang Krauß fand viele lobende Worte für den engagierten und zuverlässigen Einsatz für die Stadt und wünschte ihm im Namen aller Beschäftigten das Beste für den nun beginnenden neuen Lebensabschnitt.

Schurig dankte seiner Frau und seinem Team für die Unterstützung sowie allen Kolleginnen und Kollegen für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit. Es sei ihm eine Ehre gewesen, dieser Stadt zu dienen. Die Stadtgeschichte werde ihn aber so schnell nicht loslassen, betonte er mit dem Blick auf künftige Projekte, für die er auch gerne wieder ins Stadtarchiv kommen werde.

DIESJÄHRIGE AKTION SETZT ZEICHEN DER SOLIDARITÄT IM KAMPF GEGEN KINDERARBEIT

Sternsinger besuchen das Rathaus Aalen

Es ist schon Tradition, dass die Sternsinger zum neuen Jahr das Aalener Rathaus besuchen. Am Montag empfing Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle die jungen Sternsinger der Katholischen Kirchengemeinde St. Maria Aalen. Begleitet wurden die Kinder und Jugendlichen von Pfarrer Wolfgang Sedlmeier, der Familienreferentin Maria Eßeling, der Kirchengemeinderätin Ingrid Staudenecker sowie Susanne Kohout. Gemeinsam überbrachten sie den Sternsingersegen und verbanden damit die Botschaft von Hoffnung, Solidarität und Nächstenliebe. Die bundesweite Sternsingeraktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Sternsingen gegen Kinderarbeit – Schule statt Fabrik“.

Die Sternsinger der Katholischen Kirchengemeinde St. Maria Aalen sind in den ersten Januartagen in mehreren Gruppen im Stadtgebiet unterwegs, um den Segen „Christus mansionem benedic“ in private Haushalte sowie öffentliche Einrichtungen zu bringen. In jedem Haus werden gemeinsam Lieder gesungen und Segenssprüche vorgelesen. Auf diese Einsätze bereiten sich die Kinder und Jugendlichen in mehreren Treffen vor, bei denen sie sich auch intensiv mit dem jeweiligen Jahresthema auseinandersetzen. Mit dem Gottesdienst am Dreikönigstag findet die traditionelle Aussendung ihren Abschluss.

Die diesjährige Sternsinger-Aktion engagiert sich gegen Kinderarbeit. Beispielsweise der Aktion rund um den Jahreswechsel ist Bangladesch. Trotz spürbarer Fortschritte im Kampf gegen Kinderarbeit müssen dort noch immer rund 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche arbeiten, davon etwa 1,1 Millionen unter besonders schwierigen Bedingungen. Vielen von ihnen bleibt der regelmäßige Schulbesuch verwehrt. Die Partnerorganisationen der Sternsinger setzen sich vor Ort dafür ein, Kinder aus Arbeitsverhältnissen zu befreien und den Besuch einer Schule zu ermöglichen.



Die Sternsinger der Katholischen Kirchengemeinde St. Maria Aalen und Pfarrer Wolfgang Sedlmeier beim Besuch im Rathaus, wo sie von Erstem Bürgermeister Wolfgang Steidle empfangen wurden.

Foto: Stadt Aalen

Die im Rahmen der Aktion gesammelten Spenden kommen dem Kindermissonsprojekt „Die Sternsinger“ in Aachen zugute, das die Mittel an ausgewählte Hilfsprojekte in den Partnerländern weiterleitet. Mit ihrer Teilnahme leisten die Sternsinger einen wichtigen Beitrag dazu, weltweit auf die Rechte von Kindern aufmerksam zu machen und konkrete Hilfe zu ermöglichen.

Im Namen der Stadt Aalen würdigte Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle dieses Engagement und dankte allen beteiligten Kindern, Jugendlichen und Begleitpersonen für ihren Einsatz. „Wir freuen uns über diesen Segen und ich bedanke mich sehr herzlich auch im

Namen von Oberbürgermeister Frederick Brüting und Bürgermeister Bernd Schwarzenedorfer“. Anschließend lud er die Sternsinger zur Stärkung für ihren weiteren Rundgang zu Getränken und Butterbrezeln ein. Und eigens zum Termin hatte Steidle eine Kostprobe getrockneter Myrrhe mitgebracht. Mit großem Interesse schnupperten Kinder und Begleiter an dem aromatischen Gummiharz, das aus dem Myrrhenbaum gewonnen wird. Seit Jahrtausenden wird es als Heilmittel, Räucherwerk und in der Parfümerie geschätzt und ist bekannt durch die biblische Geschichte der Heiligen Drei Könige.

VHS AALEN 2026/1 – PROGRAMMHEFT AB SOFORT ERHÄLTLICH

Das neue Programm ist da

Mit großer Freude präsentiert die vhs Aalen ihr aktuelles Programmheft zum Start ins neue vhs-Jahr 2026. Unter dem Motto „Neue Perspektiven“ lädt das vhs-Team ein, das breitgefächerte Bildungsangebot zu entdecken und Neues auszuprobieren.

WEITERDENKEN IN EINER DIGITALEN WELT

Das Programm der vhs Aalen bietet viele neue offene Lernformate und ein breites Themenpektrum. „Wir möchten mit unseren Angeboten Neugier wecken und Lust darauf machen, Neues auszuprobieren. Co-kreativ haben wir das vhs Programm mit vielen Netzwerkpartner:innen gestaltet. In Afterwork-Formaten oder den neuen Stammtischgesprächen geht es um das Von- und Miteinanderlernen, den persönlichen Austausch und den Perspektivwechsel. Wir möchten dabei inspirierende Impulsgeberinnen in der Aalener Bildungslandschaft sein, sowohl für die persönliche wie auch die berufliche Weiterentwicklung“, fasst Christiane Finner (Leiterin der vhs Aalen) die Motivation des vhs-Teams zusammen.

PERSPEKTIVWECHSEL UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN DURCH KOSTENLOSE IMPULSVORTRÄGE

„Viele interdisziplinäre Vortragsangebote zu Schlüsselthemen der digitalen Transformation und Future-Skills zur proaktiven Gestaltung unserer komplexen Welt ergänzen das bewährte klassische vhs Kursangebot und verbinden persönliche Entwicklung und berufliche Weiterbildung bestens“ freuen sich die vhs-Programmamacher:innen. Damit möchte die Volkshochschule nicht nur Orientierung in zentralen Fragen der Lebens- und Arbeitswelt geben, sondern zugleich niederschwellige inspirierende

SPENDEN DER MARTINSFEIER AM LIMESMUSEUM

Scheckübergabe

Im Rahmen der Martinsfeier Anfang November auf dem historischen Kasellgelände des Limesmuseums wurde nun der Spendenerlös offiziell an den Verein „Freunde der Kinderklinik Aalen e. V.“ übergeben. Mehr als 800 Kinder und ihre Familien hatten an der traditionellen Veranstaltung teilgenommen und mit ihren Laternen für eine eindrucksvolle Atmosphäre gesorgt.

Die Martinsfeier wurde von der Stadt



(v. l. n. r.) Julia Datow-Ensling (Leiterin des Limesmuseums), Pfarrerin Andrea Stier, Claudia Kötitz-Habermann (1. Vorsitzende des Vereins „Freunde der Kinderklinik Aalen e. V.“) und Wolfgang Fimpel.

Foto: Limesmuseum Aalen

LAND-/FORSTWIRTSCHAFTLICHES GRUNDSTÜCK

Verkauf

Über die Genehmigung der Veräußerung nachstehendem Grundstück ist nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz (ASVG) zu entscheiden:

Gemarkung Dewangen
Flst. 772/5 Degenfeld
Verkehrsfläche, Waldfläche mit einer Größe von 1,1650 Hektar
Erwerbswillige, aktive Landwirte und Landwirtinnen können ihr Interesse

Lernzüge ermöglichen, die sich gut mit Familienalltag, Beruf oder auch Studium verbinden lassen.

So lädt die vhs in Kooperation mit dem digiZ zu einem kostenlosen Impulsvortrag „Digitalisierung beginnt nicht mit Technik, sondern mit der richtigen Haltung“ am 26.2. in den Digital Innovations Space ein. Ebenfalls im Afterwork-Format bietet sich am 29.1. und 19.3. viel Gelegenheit zum Networking und Austausch zur inneren „Ausrichtung für 2026 – Mit Klarheit und Visionboard-Inspiration ins neue Jahr“ oder zur „High Performance mit Leichtigkeit – wie mentale Gesundheit deinen Erfolg trägt“. Wer einmal ganz weit über den Tellerrand blicken möchte, ist herzlich eingeladen zum kostenlosen Vortrag von Prof. Dr. Miranda Fateri zum „Bauen auf dem Mond – 3D-Druck für die Zukunft im All“ (27.9.)

Neue Perspektiven im Hinblick auf unsere zunehmend komplexer werdende Welt bietet die renommierte online Vortragsreihe „vhs wissen live“ mit Impulsreferaten zu Themen wie „KI – im Wettlauf mit dem Gehirn“ (23.2.) oder „Fehlerhafte Menschen und Maschinenfehler. Warum wir eine Error Literacy brauchen“ (24.2.)

DAS VOLLSTÄNDIGE PROGRAMM

Das komplette Programm liegt in gedruckter Form zum Mitnehmen in der Volkshochschule und an vielen Stellen in Aalen aus. Zudem ist es online verfügbar. Auf der Seite www.vhs-aalen.de finden Interessierte alle Infos zu den Kursen und zur Anmeldung. Telefonische Beratung rund um die individuellen Bildungsbedarfe unter 07361 9583-0 oder info@vhs-aalen.de.

INFO

Kontakt: vhs Aalen, Christiane Finner
Tel.: 07361 958312
E-Mail: finner@vhs-aalen.de

Aalen gemeinsam mit der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde organisiert und gestaltet.

Julia Datow-Ensling, Leiterin des Limesmuseums, Pfarrerin Andrea Stier und Pastoralreferent Wolfgang Fimpel überreichten nun den symbolischen Spendenscheck in Höhe von 650 Euro an Claudia Kötitz-Habermann, 1. Vorsitzende des Vereins „Freunde der Kinderklinik Aalen e. V.“

unter Angabe der Kaufpreisvorstellung dem Landratsamt Ostalbkreis - Geschäftsbereich Landwirtschaft, Schloss, 73479 Ellwangen oder per E-Mail an landwirtschaft@ostalbkreis.de bis 23.01.2026 schriftlich verbindlich mitteilen. Die Veräußerung erfolgt nur im Ganzen.

Nähere Auskünfte unter Telefon 07961 567-3624 oder -3619

FEST DES LICHTS
Chanukka auf dem Rathausvorplatz

Am Montag, 15. Dezember erstrahlten die Chanukka-Lichter auf dem Rathausvorplatz in Aalen. Zahlreiche Aalenerinnen und Aalener waren der Einladung gefolgt und feierten gemeinsam mit der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs sowie Mitgliedern der Jüdischen Gemeinde Aalen Mitte das Fest des Lichts. Die Stadt setzt damit ein Zeichen der Solidarität und erinnert an das Fest des Lichts, der Hoffnung und der Gemeinschaft.

Das Fest erhielt durch den Anschlag auf die Chanukka-Feier am Bondi Beach in Australien einen ernsteren, fast geistigen Rahmen. Rund 150 Menschen nahmen an der Veranstaltung teil – ein starkes Zeichen der Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft. In einer Schweigeminute gedachten die Teilnehmenden der Opfer in Australien. Oberbürgermeister Frederick Brüttung ist fest davon überzeugt: „So sehr Chanukka von Hoffnung, Licht und Gemeinschaft spricht – wir wissen, dass jüdisches Leben damals wie heute Schutz und Solidarität braucht.“ Anhand der bewegenden Geschichte des Kaufmanns Alfred Bährmann, der vor achtzig Jahren Opfer antisemitischer Hetze in Aalen wurde, erinnerte er daran, dass Aalen heute gemeinsam für ein sicheres und sichtbares jüdisches Leben einstehe.

Prof. Barbara Traub, Vorstandssprecherin der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW), betonte die Bedeutung von Zusammenhalt und Frieden. Das Chanukka-Licht wurde vom Rabbiner Shneur Trebbnik aus Ulm sowohl theologisch als auch historisch betrachtet. Nathan Goldman, der Kantor der Synagoge in Stuttgart, entzündete die Kerzen der Chanukkia und sang dabei die Lieder „Hanerot Halalu“ und „Maoz Tzur“. Auch die Gäste bekamen Kerzen und gaben das Licht innerhalb der Gruppe weiter. Mit Sufganiot (Gebäck), koscherem Wein und Traubensaft ging die erste offizielle Chanukka-Feier in der Stadtgeschichte Aaleins zu Ende.

GOTTESDIENSTE
Katholische Kirchen:

Heilig-Kreuz-Kirche: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier der ital. Gemeinde, 19 Uhr Eucharistiefeier; **Marienkirche:** Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier; **Ostalbklinikum:** So., 9 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion; **Peter und Paul Kirche:** Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse; **Salvatorkirche:** So., 10.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion; **St.- Michael-Kirche:** So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier kroatisch/deutsch; **St.-Bonifatius-Kirche:** Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse entfällt; **St.-Elisabeth-Kirche:** So., 9 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Thomas-Kirche:** Sa. 17.30 Uhr Narrenmesse So., 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern

Evangelische Kirchen:

Christushaus Waldhausen: So., 10.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer i.R. Kugler; **Christuskirche:** So., 10 Uhr Gottesdienst; **Evangelisches Gemeindehaus:** So., 10 Uhr Gottesdienst am Kocher, Thema: Mit Gottvertrauen und Mut Dekan i.R. Drescher So., 10 Uhr Kinder-gottesdienst; **Johanneskirche:** Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst zur Allianzgebetswoche, Pfr. Kuczera; **Stadtkirche:** So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Kuczera

Sonstige Kirchen:

Biblische Missionsgemeinde Aalen: So., 9.30 Uhr Gottesdienst und Kinder-gottesdienst; **Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten):** So., 10 Uhr Gottesdienst, parallel dazu Kinderprogramm; **Evangelisch-methodistische Kirche:** So., 10 Uhr Gottesdienst; **Gospelhouse:** So., 10.10 Uhr Gottesdienst; **Hoffnung für Alle:** So., 9.45 Uhr Gottesdienst mit Kinderkirche; **Neuapostolische Kirche:** So., 9.30 Uhr Gottesdienst; Mi., 20 Uhr Gottesdienst

AUFRUF ZUR MELDUNG
Schadhafte Dachkonstruktionen

Landesweit sind die unteren Bau-rechtsbehörden dazu aufgerufen, in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen die Dachkonstruktionen von Ge-bäuden ab dem Baujahr 1958 auf eine mögliche Einsturzgefährdung über-prüfen zu lassen. Anlass der Prüfung ist der Einsturz eines Kirchendachs in Kassel vor zwei Jahren.

Nach aktuellem Kenntnisstand wurden beim eingestürzten Dach in Kassel Holzstegträger der Firma Wolff-Hallenbau GmbH, Nordrhein-Westfalen, ver-baut. Diese haben nach Einschätzung von Experten sehr wahrscheinlich zum Versagen der Tragkonstruktion geführt. Da die Träger auch in Lizenz durch ver-schiedene andere Firmen, teils mit Sitz in Baden-Württemberg, hergestellt wurden, sind möglicherweise auch Ge-bäude in Aalen und den Stadtbezirken (ehemals selbstständige Kommunen) betroffen. Zum Einsatz kamen die Kon-

struktionen nach Kenntnis der unteren Baurechtsbehörde der Stadt Aalen vor allem bei landwirtschaftlichen Gebäu-den, Hallen und Gewerbegebäuden mit größeren Spannweiten.

Die Stadt Aalen wurde nun vom Land Baden-Württemberg aufgefordert, in ihrem Zuständigkeitsbereich Gebäude zu identifizieren, die möglicherweise unter Verwendung von „Wolff“-Holzstegträgern oder vergleichbaren Bau- weisen errichtet worden sind.

INFO

Betroffene Eigentümerinnen und Ei- gentümer oder Personen, die Kenntnis von der Verwendung dieser Holzsteg-träger haben, werden gebeten, sich um- gehend mit dem Bauordnungsamt der Stadt Aalen in Verbindung zu setzen. Entweder per E-Mail unter bauord- nungsamt@aalen.de oder telefonisch unter 07361 52-1480.

VERANSTALTUNG DES STÄDTISCHEN SOZIALDIENSTES
Adventstreff

Mit dem Adventstreff lud der Sozial-dienst der Stadt Aalen auch 2025 Men-schen in besonderen Lebenslagen zu einem Nachmittag der Begegnung, Gemeinschaft und Besinnlichkeit ein. In festlich geschmückten Räumen kamen zahlreiche Besucherinnen und Besucher zusammen, um gemeinsam eine kleine Auszeit vom Alltag zu ge-nießen und sich auf die bevorstehende Weihnachtszeit einzustimmen.

Der Adventstreff bot den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, ein paar unbeschwerle Stunden zu erleben und neue Kontakte zu knüpfen. Für das Team des Sozialdienstes ist die Veranstaltung jedes Jahr ein besonde- res Anliegen – sie soll zeigen, dass nie-mand in der Adventszeit allein sein muss und dass Gemeinschaft und Zu-sammenhalt gerade in schwierigen Le-bensphasen wichtig sind.

INFO

Die liebevoll geschmückten Räume sorgten für eine festliche Stimmung, und bei anregenden Gesprächen ent- stand schnell eine warme, herzliche Gemeinschaft. Musikalische Beiträge und gemeinsames Singen luden zum Mitsummen und Mitmachen ein und ließen die Vorfreude auf Weihnachten spürbar werden.

Weitere Informationen gibt es beim Amt für Soziales, Jugend und Familie unter amt-fuer-soziales@aalen.de.

OBERBÜRGERMEISTER FREDERICK BRÜTTING WÜRDIGT VERDIENSTE UND LANGJÄHRIGE VERBUNDENHEIT ZUR STADTVERWALTUNG
Städtische Jubilarfeier

Im Dezember letzten Jahres hat die Stadt Aalen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur traditionellen gemein-samen Verabschiedungs- und Jubilarfeier eingeladen. Bereits zum dritten Mal fand die Veranstaltung im Kultur- bahnhof statt, als ein würdiger und festlicher Rahmen für diesen beson- deren Anlass.

Oberbürgermeister Frederick Brüttung begrüßte die anwesenden Jubilarin-nen und Jubilare, Ruheständlerinnen und Ruheständler sowie Gäste aus Verwaltung, Personalrat und die Amtsleitungen. In seiner Ansprache stellte er den Übergang, der mit einer Verab- schiedung oder einem Jubiläum ver- bunden ist, in den Mittelpunkt. „Mit dem Ende des aktiven Dienstes geht immer auch ein Stück Lebensweg zu Ende, eine Etappe wird abgeschlossen, und man wendet sich Neuem zu“, be-tonte Brüttung. Zugleich sei jetzt auch Zeit, um zurückzublicken und zu re- flektieren – auch über die Bedeutung der eigenen Arbeit. „Man verbringt sehr viel Zeit bei der Arbeit. Umso wichtiger ist es, dass das, was man tut, als sinnhaft erlebt wird“, so der OB. Diese Sinnhaftigkeit sei bei der Stadtverwaltung in allen unterschiedlichen Aufgabenbereichen auch gegeben. Unabhängig davon, ob Mitarbeitende im Stadtplanungsamt an der Entwick- lung der Stadt mitwirkten, sich für gute Bildung und ausreichend Kita-Plätze einsetzen oder in anderen Bereichen Verantwortung tragen – jede Tätigkeit leiste einen unverzichtbaren Beitrag für das Gemeinwesen. „Es ist essentiell und wichtig, was wir und was Sie tun,“ betonte Brüttung. „Unsere und Ihre Ar- beit hat eine große Bedeutung für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Die Bürgerinnen und Bürger sehen das und wissen, dass man sich auf uns ver- lassen kann“, so Brüttung weiter.

Auch der Personalratsvorsitzende Wolfgang Krauß betonte die Bedeu- tung der Arbeit für den öffentlichen Dienst für die Gesellschaft. An die Ju- bilare und Ruheständler gerichtet mahnte er zu Geduld gegenüber sich selbst und anderen. Er dankte den Ru- heständlern und Jubilaren im Namen aller Beschäftigten für die Treue, Kolle- gialität und die langjährige vertrau- ensvolle Zusammenarbeit.

VERABSCHIEDUNG IN DEN RUHE-STAND

18 Beschäftigte beendeten 2025 ihre aktive Dienstzeit bei der Stadt Aalen. Zur Feier hatten 13 Ruheständlerinnen und Ruheständler ihr Kommen zuge-



Im Kulturbahnhof wurden die Jubilare der Stadtverwaltung Aalen gewürdigt und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ruhestand verab- schiedet.

Foto: Stadt Aalen

**DIENSTJUBILÄEN 2025
40-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM**
Dezernat I

Renate Barth, Hauptamt
Birgitta Koller, Hauptamt
Simone Lehnert, Kulturamt
Michael Starz, Stadtkämmerei

Dezernat II

Wolfgang Hinderer, Amt für Bauver- waltung und Vermessung
Eva Goldbach, Bauordnungsamt
Anton Müller, Amt für Tiefbau und Mobilität

25-jähriges Dienstjubiläum

Dezernat I
Elke Erdmann, Kulturamt
Snjezana Delavec, Hauptamt
Peta Klarholz, Hauptamt
Susanne Dambacher, Amt für Touris- mus

Dezernat II

Tatjana Lichtenberg, Hochbauamt
Ralf Rüdenauer, Grünflächenamt
Olga Schulz, Hochbauamt
Vinzenz Krieger, Hochbauamt
Klaus Rieger, Bauhof und Gärtnerei
Nejla Gürzen, Amt für Tiefbau und Mobilität

Ralph Ahrend, Bauhof und Gärtnerei
Rosemarie Woressch, Stadtplanungs- amt

Dezernat III

Kai Niedziella, Amt für Bürgerservice und öffentliche Ordnung
Dr. Roland Schurig, Kulturamt
Uwe Staudenmaier, Amt für Bauver- waltung und Vermessung

Bernd Brunk, Musikschule
Stefan Spielmannleitner, Musikschule

Doris Krüger, aalen.kultur&event
Manuela Müller, Amt für Bildung, Schule und Sport

Hannelore Klotzbücher, Amt für Tourismus

Hamdi Osman Altinkalem, Amt für Bürgerservice und öffentliche Ordnung

VERABSCHIEDUNG IN DEN RUHE-STAND 2025

Birgit Schwentner, Kulturamt
Walter Reske, Bauhof und Gärtnerei
Edith Blum, Amt für Bildung, Schule und Sport
Ingrid Kunz, Amt für Bildung, Schule und Sport
Susanne Sorg, Amt für Soziales, Jugend und Familie
Ulrich Kern, Bauhof und Gärtnerei
Fritz Rosenstock, Amt für Tourismus
Cornelia Leinhoss, Amt für Bürgerservice und öffentliche Ordnung
Jutta Schönbrod, Amt für Soziales, Jugend und Familie
Sabine Fürst, Kulturamt
Elke Erdmann, Kulturamt
Birgit Utz, Amt für Soziales, Jugend und Familie
Juliane Hoffmann, Amt für Chancengleichheit, demografischen Wandel und Integration
Dr. Roland Schurig, Kulturamt
Uwe Staudenmaier, Amt für Bauverwaltung und Vermessung

FESTLICH-STARKE FREUNDSCHAFT IN DER VORWEIHNACHTSZEIT

Adventsbesuch aus Cervia

Kurz vor dem Jahreswechsel bekommt die Stadt Aalen Besuch aus ihrer italienischen Partnerstadt Cervia und begrüßt eine große Schülergruppe im Großen Sitzungssaal des Rathauses.

Die Freundschaft zwischen Aalen und seiner italienischen Partnerstadt blüht nicht nur im Frühjahr zur Cervia-Gartenstadt, sondern auch im Winter. Eine große Schülergruppe des Istituto Comprensivo Statale Cervia 2 und 3 besuchte die Stadt kurz vor Weihnachten. Aalens Partnerschaftsbeauftragte Judith Wittmann empfing die 44 Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrkräfte im Großen Sitzungssaal des Rathauses. Begleitet wurde der Besuch von der Aalener Stadträtin Andrea Hatam und Stadtrat Josef Mischko sowie dem Aalener Städtepartnerschaftsverein. „Die Weihnachtszeit ist eine besondere Zeit, die man gerne mit Familie und Freunden verbringt. Deshalb ist es schön, dass ihr da seid. Euer Besuch ist ein schöner Abschluss eines ereignisreichen Partnerschaftsjahrs“, so Wittmann in ihrer Begrüßung. Während des Empfangs zeigte sie den Jugendlichen eine Präsentation über Aalen und erläuterte die Entstehung und die Bedeutung von

Städtepartnerschaften. Sie würdigte den Einsatz der vielen Ehrenamtlichen, die sich für die langjährigen Beziehungen engagieren, und stellte den jungen Gästen aus Italien die Arbeit der Städtepartnerschaftsvereine vor. Auch Claudia Thebrath, die neue 1. Vorsitzende des Aalener Städtepartnerschaftsvereins, begrüßte die Gruppe herzlich. Gemeinsam mit dem im Jahr 2024 gegründeten italienischen Partnerschaftsverein „Cervia & Friends“ will der Verein in Zukunft eng zusammenarbeiten, damit die bestehenden freundschaftlichen Beziehungen weiterwachsen können.

Das Istituto Comprensivo Statale in Cervia pflegt seit vielen Jahren eine gut laufende Schulpartnerschaft mit der Schillerschule Aalen. Neben einem Schulbesuch stand auch das Science-Center Explorhino auf dem Programm der Schülerinnen und Schüler. Natürlich durfte auch ein Besuch des Reichsstädter Advents nicht fehlen. Die Stadt Aalen freut sich über einen gelungenen Abschluss des Partnerschaftsjahrs 2025 und auf zahlreiche städtepartnerschaftliche Begegnungen, die für 2026 bereits in Vorplanung sind.



Die Schülergruppe aus Cervia mit Betreuerinnen sowie Roland Hamm (2. v. r.; Partnerschaftsverein Aalen), Judith Wittmann (3. v. r.; Partnerschaftsbeauftragte der Stadt Aalen), Petra Thabert (6. v. r.; Vorsitzende Partnerschaftsverein Aalen) und Andrea Hatam (7. v. r.; Partnerschaftsverein Aalen).

Foto: Stadt Aalen

AKTIVGRUPPE WESTSTADT-TREFFS SAMMELT ERNEUT FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Gelebte Inklusion sichtbar

Am 30. November erfüllte das Adventsmärkte die Weststadt mit vorweihnachtlicher Stimmung. Zwischen Lichtern, Musik und zahlreichen Ständen präsentierte sich auch die Aktivgruppe Weststadt-Treffs mit einem vielfältigen Angebot.

Am Stand der Aktivgruppe wurden Kaffee, Glühwein, Punsch und Kuchen sowie liebevoll hergestellte Bastelarbeiten verkauft. Besonderen Wert legte die Aktivgruppe auf den sozialen Gedanken: Der gesamte Erlös geht an die Lebenshilfe Aalen sowie das Malteser Kinderhospiz. Nach einer bereits kürzlich erfolgten Spende in Höhe von 400 Euro an den Verein „Behinderte helfen Nichtbehinderten e. V.“ handelt es sich damit um eine weitere wohltätige Initiative innerhalb kurzer Zeit.

Ebenfalls vertreten war der Beirat für Menschen mit Behinderung, der mit einem eigenen Infostand auf seine Arbeit aufmerksam machte. Der gemeinsame Auftritt beim Adventsmärkte zeigte eindrucksvoll, wie gelebte Inklusion gelingen kann – durch Begegnung, Austausch und gemeinsames Engagement. Die Aktivgruppe Weststadt-Treffs zeigte einmal mehr, wie wertvoll gemeinsames Engagement ist. All dies war nur dank der zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer machbar.

Hinweis zu öffentlichen Bekanntmachungen: Seit 1. November 2022 werden öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Aalen auf der Homepage der Stadt unter www.aalen.de/bekanntmachungen durchgeführt. Sondergesetzliche Regelungen sind hiervon ausgenommen und werden weiterhin im Amtsblatt „STADTINFO“ veröffentlicht.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2024 der Stadtwerke Aalen Eigenbetrieb Abwasserentsorgung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 11.12.2025 den Jahresabschluss 2024 der Stadtwerke Aalen Eigenbetrieb Abwasserentsorgung festgestellt. Hiernach beträgt die Bilanzsumme 107.869.937,46. Das Jahresergebnis in Höhe von -170.147,03 € wird mit dem Verlustvortrag in Höhe von 670.892,38 € verrechnet und der verbleibende Bilanzverlust von 841.039,41 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Aalen Eigenbetrieb Abwasserentsorgung mit Lagebericht wird in der Zeit vom 19.01.2026 bis 27.01.2026 im Stadtwerkehaus, Im Hasennest 9, Zimmer 313 ausgelegt. Wir bitten um vorherige Anmeldung unter E-Mail: assistenz@sw-aalen.de oder Telefon 07361-952-181.

Für den Jahresabschluss 2024 wurde folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Aalen Eigenbetrieb Abwasserentsorgung, Aalen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Aalen Eigenbetrieb Abwasserentsorgung, Aalen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Aalen Eigenbetrieb Abwasserentsorgung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

• entspricht der beigefügte Jahresab-

schluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO-HGB BW) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und

• vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und den ergänzenden Bestimmungen der EigBVO-HGB BW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen

Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Gemeinderats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der EigBVO-HGB BW in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächlich entspricht der beigefügte Jahresab-

schluss oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Gemeinderat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenspielen, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

• erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des

Fortsetzung auf Seite 9

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Fortsetzung von Seite 9
Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2024
der Stadtwerke Aalen Eigenbetrieb
Abwasserentsorgung

Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Eigenbetriebs bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Anga-

ben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu
- modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des La-

geberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige

Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen. Stuttgart, 26. November 2025

BBH AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stilianos Koulaxidis
Wirtschaftsprüfer

Jürgen Beck
Wirtschaftsprüfer

Nördliche Wilhelm-Zapf-Straße/ ZOB

Bebauungsplan / Aufstellung / Satzung über örtliche Bauvorschriften

Aufstellungsbeschlüsse nach § 2 BauGB und § 13 BauGB bzw. § 13a BauGB des Bebauungsplanentwurfs „Nördliche Wilhelm-Zapf-Straße/ ZOB“ im Planbereich 01-01, Plan Nr. 01-01/9 in Aalen-Kernstadt vom 10.11.2025 (Stadtplanungsamt Aalen). Begründung vom 10.11.2025 (Stadtplanungsamt Aalen) und der Satzung über örtliche Bauvorschriften für das Bebauungsplangebiet, Plan Nr. 01-01-9

Der Gemeinderat der Stadt Aalen hat in seiner Sitzung am 18.12.2025 beschlossen, einen Bebauungsplan sowie eine Satzung über örtliche Bauvorschriften gemäß § 74 Landesbauordnung (LBO) für das Bebauungsplangebiet aufzustellen.

Dem Abgrenzungsplan (vom 10.11.2025) zum Bebauungsplan wurde zugestimmt.

Der Bebauungsplan wird im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB bzw. § 13a BauGB als Maßnahme der Innenentwicklung durchgeführt. Von einer Umweltpflege und einem Umweltbericht wird gem. § 13a Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 13 Abs. 3 Satz 1 BauGB abgesehen.

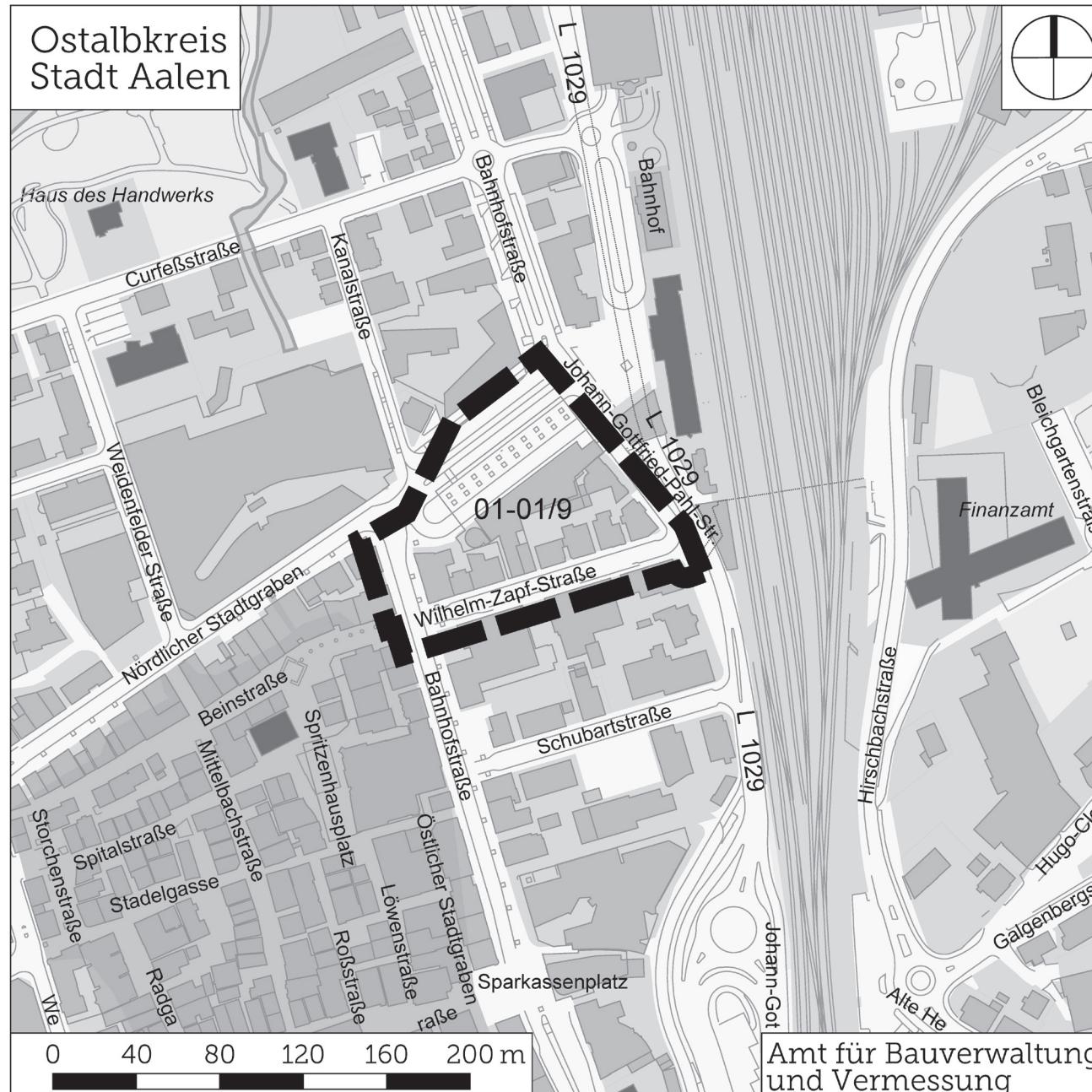
Das Plangebiet hat eine Gesamtfläche von ca. 1 ha. Das Plangebiet befindet sich im Stadtbezirk Aalen-Kernstadt, nördlich der Wilhelm-Zapf-Straße, einschließlich dem Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB). Es wird im Westen und Norden durch die Bahnhofstraße begrenzt, im Süden durch die Wilhelm-Zapf-Straße und im Osten durch die Johann-Gottfried-Pahl-Straße.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst die Teilflächen der Flurstücke 587/3, 587, 578/1 sowie die Flurstücke 579, 570/5, 571/3, 572/1, 570/10, 572/2, 572/2, 572/3, 572, 572/4, 570/8, 570/7 und 570. Das Plangebiet ist überwiegend bebaut, es befinden sich zudem Verkehrsflächen sowie der ZOB im Geltungsbereich.

Folgende Bebauungspläne werden aufgehoben, soweit diese vom Geltungsbereich des Bebauungsplanes/der Satzung über örtliche Bauvorschriften überlagert werden:

RECHTSKRÄFTIGE BEBAUUNGSPÄLE:

- SBB 1877-1181: Baulinien aus Stadtbaublatt, in Kraft seit: 04.09.1877,



- SBB 1886-557: Baulinien aus Stadtbaublatt, in Kraft seit: 17.05.1886,
- SBB 1904-4073: Baulinien aus Stadtbaublatt, in Kraft seit: 14.11.1904,
- Bebauungsplan Nr. 01-02/6: Ausschluss und Gliederung von Vergnügungsstätten in der Innenstadt Aalen, in Kraft seit 19.07.1990.

GEBILLIGTER BEBAUUNGSPLAN:

- Bebauungsplan Nr. 01-03/10: Nördliche Beinstraße, Billigungsbeschluss 15.03.2012.

Im Plangebiet gilt zudem die Werbesat-

zung für Anlagen der Außenwerbung in der Stadt Aalen (gem. § 74 Abs. 6 LBO i. V. mit § 4 GemO Baden-Württemberg), in Kraft: 27.11.2019. Das Plangebiet wird von der Zone II dieser Satzung überlagert.

Ziel der Planung ist es, das urbane Quartier, welches von einer Mischung aus Wohnnutzung, Einzelhandel, Gastronomie- und Dienstleistungsangeboten sowie dem ÖPNV-Schwerpunkt lebt, zu erhalten und angemessen weiterzuentwickeln. Dabei soll zudem die Sicherheit am ZOB und Bahnhofsumfeld durch geeignete städtebauliche und gestalterische Maßnahmen ver-

bessert werden.

Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit und die Präsentation der allgemeinen Ziele und Zwecke sowie der voraussichtlichen Auswirkungen der Planung im Sinne des § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB erfolgt durch die Veröffentlichung des Vorentwurfs des Bebauungsplans und der Begründung in der Zeit vom 19. Januar 2026 bis einschließlich 20. Februar 2026 im Internet unter www.aalen.de/planungsbeteiligung oder unter [>> Startseite >> Entwickeln >> Bauen >> Beteiligung Bauleitplanver-](http://www.aalen.de)

fahren.

Die Planunterlagen können dort eingesehen werden. Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet werden die Planungsunterlagen in der Zeit vom 19. Januar bis einschließlich 20. Februar 2026 im Rathaus Aalen, Marktplatz 30, 73430 Aalen öffentlich zur Einsichtnahme ausgelegt. Die Öffnungszeiten des Rathauses sind von Montag bis Freitag 8.30 bis 12 Uhr, Montag und Dienstag 14.00 bis 16.00 Uhr und Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten können andere Termine vereinbart werden (Tel. 07361 - 52-1511 oder per E-Mail stadtplanungsamt@aalen.de). Auskünfte werden ebenfalls im Stadtplanungsamt gegeben.

Diese Informationsmöglichkeit ist ausschließlich für die Beteiligung der Öffentlichkeit im Bebauungsplanverfahren bestimmt. Bei einer unzulässigen Weiterverarbeitung eines Bebauungsplanentwurfs übernimmt die Stadt Aalen keine Gewährleistung (Verbindlichkeit haben nur die Originale).

Während der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Die Stellungnahmen sollen elektronisch (planverfahren@aalen.de oder über das eingerichtete Kontaktformular unter www.aalen.de/planungsbeteiligung) übermittelt werden. Bei Bedarf können Stellungnahmen auch schriftlich oder zur Niederschrift beim Stadtplanungsamt Aalen (Marktplatz 30, 73430 Aalen) abgegeben werden. Es wird gebeten, die volle Anschrift anzugeben.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht fristgerecht abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über die Bauleitpläne gem. § 3 Abs. 2 BauGB und § 4a Abs. 5 BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Bauleitpläne nicht von Bedeutung ist.

Über die Stellungnahmen entscheidet der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung.

Aalen, 19.12.2025
Bürgermeisteramt Aalen

Steidle
Erster Bürgermeister